

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

FACHMAGAZIN FÜR DAS GRÜNFLÄCHEN- & LANDSCHAFTS-BAUMANAGEMENT

ca. **2000** Anhänger*
Jetzt auf über **50.000** qm
und ca. **500** Gebrauchtanhänger

WÖRMANN®
world of trailers

ANHÄNGERHAUSMESSE 2011

21.-23. Oktober
10 bis 18 Uhr

WOODSTAR RK
75.23/125
750 kg Ges. Gew.
240 x 125 x 35cm
ab **24,- € mtl.****
oder **755,- €**
statt **1.000,- €**

GALA
105.51/242
10,5 t Ges. Gew.
513 x 242 x 50 cm
ab **297,- € mtl.****
oder **13.990,- €**
statt **16.700,- €**

GALA S
30.31/180
3 t Ges. Gew.
315 x 180 x 40 cm
ab **102,- mtl.****
oder **4.490,- €**
statt **5.600,- €**

Gitteraufsatz
720,- €

Gitteraufsatz
350,- €



EUROPAS GRÖSSTE ANHÄNGERWELT



Beheizter
XXL
Showroom

REBELL
1,35 t Ges. Gew.
260 x 150 x 30 cm
ab **42,- mtl.**
oder **1.505,- €**
statt **1.987,- €**



TOREX
27.30/155
2,7 t Ges. Gew.
305 x 155 x 20cm
ab **69,- € mtl.****
oder **2.900,- €**
statt **3.400,- €**



BAU HL
119.51/247
11,9 t Ges. Gew.
510 x 247 x 40 cm
ab **309,- € mtl.****
oder **14.600,- €**
statt **16.880,- €**



WÖRMANN world of trailers **GUTSCHEIN**

GRILL-TELLER

GRILL-TELLER

Gültig vom **21.-23.10.2011**

* Für alle Einsatzbereiche ** Leasing kalkuliert mit 50 % Restwert, Laufzeit 36 Monate, ohne Anzahlung. Alle Preise sind gewerbliche Preise, zzgl. MwSt.

Anhänger-Center Wörmann GmbH
85241 Hebertshausen b. Dachau · Torstraße 29

0 81 31/29 27 80
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 h · Sa 9.00 - 14.00 h

www.woermann.eu

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 3	-	Der Industrieverband Garten e.V. lädt zum 2. IVG Forum nach Berlin
Seite 3	-	Anhänger-Herbstmesse
Seite 4	-	Grünland und GAP-Reform
Seite 4	-	BfN-Präsidentin begrüßt die Nationalparkinitiative in Baden-Württemberg
Seite 6	-	Kulturlandschaften präsentieren sich auf igs 2013
Seite 7	-	Beratungszentrum Forsttechnik auf der Agritechnica 2011
Seite 8	-	Aktiver Lärmschutz spart Geld und Ärger
Seite 8	-	Bayern schützt wertvolle Böden
Seite 10/11	-	A. Forster zum neuen BGL-Präsidenten gewählt
Seite 11	-	Deutsche Landschaftsgärtner-Auszubildende bei Berufsweltmeisterschaft
Seite 12/13	-	Trends bei der Traktorentechnik
Seite 14/15	-	Das 2. Markenforum Fachhandel ist seinem Anspruch gerecht geworden!
Seite 16/17	-	Gartenschau ein zukunftsorientiertes Stadtentwicklungsprogramm
Seite 17	-	LIPCO erweitert sein Sortiment
Seite 18	-	Mischwälder gegen den Klimawandel
Seite 19/20	-	Welche Streumittel sind umweltfreundlich
Seite 21	-	Nilfisk-ALTO auf der Agritechnica 2011
Seite 22	-	ACORN - umweltfreundlicher Baum- und Pflanzenschutz
Seite 22	-	Drehbarer Konischer Fahnenmast Bora
Seite 23	-	Benzin-Motorsäge Dolmar PS-5105
Seite 24/25	-	Detailfragen auf der Baustelle und im Lehrsaal: „Wer soll das verstehen?“
Seite 26	-	Multione Kompaktgeräteträger
Seite 27/28	-	Trennschleifer STIHL TS 500i A
Seite 28	-	Atlas Weyhausen: Kinderhospiz Löwenherz wird beschenkt
Seite 29	-	agria Praxistage
Seite 29	-	Marketingleitung bei MVS Zeppelin neu besetzt
Seite 30	-	Neue Null-Wenderadius-Mäher
Seite 31	-	Bestellschein für „GaLaBau-Fachbetriebe“
Seite 32	-	Wie man den Kastanienbäumen im Herbst helfen kann
Seite 33	-	VIKING: Drei Produktneuhieten, drei Designpreise
Seite 34	-	Bad Langensalza und Wiesenburg im europäischen Wettbewerb
Seite 34	-	Gräser geben diesem Herbst ihren großen Auftritt
Seite 35	-	Bestellschein Jahrbuch „Grün in Städten“
Seite 36	-	Bestellschein für „GaLaBau-Hersteller“
Seite 37/38	-	Beschaffungsverzeichnis von A-Z



Platz	Titel
▲ 1	Grundsatzurteile zur gesplitteten Abwassergebühr
▲ 2	Neue Motorsäge STIHL MS 201: Die leichteste Profi-Säge von STIHL
▲ 3	Trennschleifer STIHL TS 500i A
▼ 4	Neu: Pflasterfugenmörtel PCI Pavifix 1K Extra
▼ 5	TORO stellt neues Team für Deutschland vor
▼ 6	spoga+gafa erfolgreich zurück im Jahresturnus
NEU 7	Landschaftsgärtner-Cup 2011 auf der Bundesgartenschau Koblenz
▲ 8	ISEKI SXG 15 H Mähtraktor - schnittig in Optik und Funktion
NEU 9	Innovatives Automatikgetriebe für den Amarok
▲ 10	Bundesnaturschutzgesetz: BGL erreichte Handlungssicherheit für ...



Der Industrieverband Garten e.V. lädt zum 2. IVG Forum nach Berlin



„Die Bedeutung von Vertrauen und Regeln in Wirtschaft und Gesellschaft“ ist das Thema des ersten Redners Herrn Prof. Dr. Joachim Schwalbach von der Humboldt Universität Berlin beim IVG Forum 2011.

In Berlin ist es auch, wo die nunmehr zweite Veranstaltung dieser Art am Folgetag der IVG Mitgliederversammlung stattfinden wird. Mit aktuellen und hochkarätigen Redebeiträgen lädt der Industrieverband Garten (IVG) e.V. auch in diesem Jahr

ein. Dabei geht es dem Verband der Hersteller für den Grünen Markt darum, seinen Mitgliedern – aber auch allen interessierten Marktteilnehmern – Informationen im Umfeld des Grünen Marktes zu bieten. Dem Eröffnungssprecher folgen Redebeiträge zum Thema „Aktuelle Trends im Gartenmarkt“ von Dr. Oliver Nickel, Value Added Icon, Nürnberg. Von Staatssekretär Neumann, BMELV, wird zu Verbraucherschutzthemen zu hören sein. Die GfK wird mit Oliver Schmitz die neuesten Fakten, Trends und Thesen zum Gartenmarkt benennen, bevor Karl Zwermann, Vorsitzender der Deutschen Gar-

tenbau Gesellschaft, Berlin, über die steigende wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung des Gartenbaus – gerade auch des derzeit boomenden Hobbygartenbaus – referieren wird. Eine Veranstaltung, die sich an alle richtet, die sich im Gartenmarkt orientieren.

Das 2. IVG Forum findet am 9. November 2011 ab 9:00 Uhr im Hotel Westin Grand Berlin statt. Weitere Informationen gibt es in der IVG Geschäftsstelle unter verband@ivg.org oder unter www.ivg.org

Anhänger-Herbstmesse

Vom 21. bis 23. Oktober 2011 lädt das Anhänger-Center Wörmann zur Herbstmesse nach Hebertshausen bei Dachau ein.

Interessierte Besucher haben an diesen Tagen die Möglichkeit, Europas modernstes Anhängercenter kennen zu lernen und sich vor Ort von Produkten und Service überzeugen zu lassen. Mit Schmäckerl vom Grill und anderen Leckereien wird für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Kunden und Besucher können sich während der Herbstmesse einen umfassenden Überblick über flexible Transportlösungen

im Bereich von 750 kg bis 40 t verschaffen. Auf der 50.000 qm großen Ausstellungs- und Vorführfläche werden sämtliche Anhänger präsentiert und Neuheiten vorgestellt; rund 2.000 Neuanhänger und rund 500 Gebrauchtanhänger für jeden Bedarf stehen zur Sofort-Mitnahme bereit. Im beheizten, 2.500 qm großen XXL-Showroom können sich Kunden in entspannter Atmosphäre ausgiebig informieren und fachkundig – auch über Leasing und Finanzierungsmöglichkeiten – beraten lassen und je nach Bedarf den eigenen Traumanhänger zu besonders günstigen Messekonditionen auswählen.



(Foto: Anhänger-Center Wörmann GmbH)

Das Angebot von Wörmann deckt den gesamten Bedarf im Pkw-Bauanhängerbereich ab: so sind von Standardkastenanhängern über Maschinentransporter bis hin zu Kippanhängern und Bau- und Toilettenwagen alle Modelle erhältlich. Auch im Verkaufssegment der schweren druckluftgebremsten Lkw-Anhänger bietet Wörmann Bauprofis das komplette Programm an Fahrzeugen an. So sind neben Tiefladern von 5 bis 40-Tonnern und 3-Seitenkippern auch die vielseitig verwendbaren Multifunktionsanhänger, die sowohl als Maschinentransporter als auch als 3-Seitenkipper einsetzbar sind, vorrätig. In der Individual-Abteilung im Pkw- und Lkw-Bereich plant und realisiert das Serviceteam gemeinsam mit dem Kunden Sonderanfertigungen für spezielle Transportaufgaben.

Dabei stehen – wie bei allen Wörmann-Anhängern – Transportsicherheit und -effizienz an erster Stelle.

KENNWORT: WÖRMANN-ANHÄNGER

Dreh Moment

NEU

Drehbarer
konischer Mast

BORA

- Konisches Mastprofil
- Mast drehbar gelagert
- Ausrichtung von Mast und Fahne immer in Windrichtung
- Ausleger einfach nachrüstbar
- abschliessbar

Bestellen Sie den Katalog „Fahnenmasten und Präsentationssysteme“ und „Neuheiten 2011/12“!



Julius Cronenberg o.H.

Rönkhäuser Straße 9
59757 Arnsberg
Telefon 0049 (0) 2932-477-600
Fax 0049 (0) 2932-477-119
info@mannus.de
www.mannus.de



300 Jahre Tradition

Grünland und GAP-Reform

Angesichts der erwarteten Legislativvorschläge zur neuen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab dem Jahr 2014 hat die BfN-Tagung „Grünland und GAP-Reform – Wege aus der Sackgasse und Aufbruch zu neuen Horizonten?“ eine besonders aktuelle Thematik im Fokus.

Ziel ist es, vor dem Hintergrund des teilweise dramatischen Grünlandverlustes der letzten Jahre und der Reform der GAP, im Dialog mit Verwaltung, Wissenschaft, Verbänden und Praxis tragfähige Strategien zur Erhaltung und zum Schutz des artenreichen Grünlandes zu erarbeiten. Die Fachtagung fand vom 04.-07.10.2011 an der Internationalen Naturschutzakademie Vilm des Bundesamtes für Naturschutz im Rahmen

der Reihe „Naturschutz und Landwirtschaft im Dialog“ statt. Grünlandflächen sind prägende Elemente in der Agrarlandschaft mit hohem ästhetischem Naturwert. Angesichts des teilweise dramatischen Verlusts an Grünland und seinem Pflanzen- und Tierartenreichtum ist die Ausgestaltung des Grünlandsschutzes innerhalb der GAP von großer Bedeutung:

„Grünland spielt für den Schutz von Biodiversität, aber auch für die Ressourcen Wasser, Boden und Klima eine zentrale Rolle. Nur wenn es uns gelingt, das Grünland in Umfang und Qualität zu sichern und zu entwickeln, können wir unserer Verantwortung gerecht werden und die bis 2020 vereinbarten Biodiversitätsziele auf europäischer und bundesdeutscher Ebene erreichen“, so die Präsidentin

des Bundesamtes für Naturschutz, Prof. Beate Jessel.

Hierzu sei es deshalb unabdingbar mit dem Instrumentarium der GAP den Erhalt von Dauergrünland auf Betriebsebene grundsätzlich zu verankern und Nutzungssysteme, die dem Erhalt der Biodiversität besonders dienen, für die Landwirte auch attraktiv und rentabel auszugestalten. Neben den traditionellen Nutzungen als Wiesen und Weiden sollten hierbei auch neuartige Nutzungen wie Agroforstsysteme oder großflächige Weidelandschaften stärker berücksichtigt werden.

Die BfN-Präsidentin begrüßte in diesem Zusammenhang die Absicht der EU-Kommission in der GAP dem Schutz des Grünlandes ab 2014 eine stärkere Bedeutung als bisher beizu-



messen. Jessel: „Um den notwendigen Grünlandsschutz zum Erfolg zu machen und einem vorsorglichen Umbruch durch Betriebe vorzubeugen, sollte allerdings das Referenzjahr für die Ermittlung der zu erhaltenden Dauergrünlandfläche unbedingt in der Vergangenheit liegen.“ Erste Erkenntnisse, ob analog zum Tagungstitel ein Weg aus der Sackgasse gefunden wird, der den Aufbruch zu neuen Horizonten ermöglicht, werden die mit Spannung erwarteten Legislativvorschläge der EU-Kommission bringen.

BfN-Präsidentin begrüßt die Nationalparkinitiative in Baden-Württemberg

Die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) Prof. Beate Jessel begrüßte aus Anlass der internationalen Schutzgebietskonferenz von EUROPARC die Diskussion um einen Nationalpark in Baden-Württemberg.

Jessel wies bei der Eröffnung der Expertentagung auf die wichtige Funktion von Großschutzgebieten in Deutschland für den Erhalt der Biodiversität hin. Die Ökosystemleistungen von Schutzgebieten und die Wohlfahrtswirkungen für den Menschen seien ein wichtiges Argument, so Jessel. Nach Ansicht der BfN-Präsidentin bedürfe es in Deutschland der Neuausweisung von weiteren Nationalparks, um das Fünf-

Prozent-Ziel einer natürlichen Waldentwicklung der Nationalen Biodiversitätsstrategie zu erreichen, und um zu gewährleisten, dass alle Großlandschaften exemplarisch durch Nationalparke erfasst sind. „Daher begrüße ich die Nationalparkinitiative des Landes Baden-Württemberg“, sagte die BfN-Präsidentin.

„Unsere Nationalen Naturlandschaften sind von nationaler bis internationaler Bedeutung für den Naturschutz und tragen darüber hinaus auch wesentlich zur regionalen Wertschöpfung bei. In Deutschland gab es in den letzten Jahren Fortschritte bei der Neuausweisung von Gebieten und im Management“.

Damit Großschutzgebiete sich

weiter zu Vorbildlandschaften entwickeln können, sind ein kontinuierliches Qualitätsmanagement, eine hinreichende Personalausstattung und Erfolgskontrollen der durchgeführten Maßnahmen und Entwicklungen notwendig.

Beate Jessel begrüßte die Initiative der Naturparke künftig der Erhaltung und Entwicklung der Biodiversität einen höheren Stellenwert als bisher einzuräumen, um auf diese Weise die Ziele der nationalen Biodiversitätsstrategie zu unterstützen. Mit der Qualitätsoffensive des Verbandes deutscher Naturparke (VDN) werden für einen Zeitraum von 5 Jahren Zertifikate der Bezeichnung „Qualitätsnaturpark“ an solche Parke vergeben, die bestimmte Quali-



tätsstandards erfüllen.

„Der Bund ist sich seiner Verantwortung für international und national bedeutsame Schutzgebiete bewusst und wird sich bemühen, die Bundesländer bei deren Entwicklung auch weiterhin zu unterstützen. Genauso wichtig wie die ökologische Eignung ist dabei die Akzeptanz vor Ort bei der örtlichen Bevölkerung und den wesentlichen Interessengruppen“.

1€*

Frontkraftheber



Ein Grund mehr, sich einen John Deere anzuschaffen

Die anerkannte Zuverlässigkeit und Produktivität unserer legendären Rasentraktoren der Serie X700 mit Dieselmotor machen sie zur ersten Wahl für Profianwender.

Jetzt bekommen Sie für dieses Spitzenmodell den Frontkraftheber (US-Version) für 1 Euro*. Dank des Schnellanbausystems Quick-Tatch ist der An- und Abbau Ihrer Frontanbaugeräte ein Kinderspiel. Damit können Sie Ihren Rasentraktor vielseitig nutzen und das ganze Jahr über produktiver arbeiten. Also warten Sie nicht sondern nutzen Sie dieses einmalige Angebot!

Besuchen Sie noch heute Ihren John Deere Vertriebspartner und vereinbaren Sie einen Vorfürtermin.



* Nur bei teilnehmenden Vertriebspartnern.
Gültig mit dem Kauf eines X700 Serie Kompaktraktors für einen Frontkraftheber US Version vom 1. Oktober bis 15. Dezember 2011.



JohnDeere.com

C443.1_D_FRH11

Kulturlandschaften präsentieren sich auf igs 2013

Der Landesverband Schleswig-Holstein im Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. ist stolz. Am Dienstag den 20. September hat er vom Kreis Pinneberg den Zuschlag für das Regionalmanagement „Pinneberger Baumschulland“ als eine von fünf Kulturlandschaften auf der internationalen Gartenschau Hamburg (igs 2013) erhalten.

Ermöglicht hat dies ein trilateral gefördertes Projekt aus Fördermitteln der Metropolregion Hamburg. Oliver Stolz, Landrat des Kreises Pinneberg, gratulierte dem Landesverbandsgeschäftsführer, Dr. Frank Schoppa, im Pinneberger BdB Haus ganz offiziell und überreichte die Vertragsunterlagen. Heiner Baumgarten, Geschäftsführer der igs 2013 sprach dem zukünftigen Koordinierungsbüro, der Service-Grün UG – Fördergesellschaft für Baumschulen und Gartenbau in Norddeutschland (Service-

gesellschaft des BdB Landesverbandes), ebenfalls persönlich seine Glückwünsche aus.

Dr. Frank Schoppa sagte während der Pressekonferenz: „Wir freuen uns ganz besonders über die Chance das Pinneberger Baumschulland auch außerhalb unserer Region, sowohl visuell als auch erläuternd, einem Millionen-Publikum zu präsentieren. Dabei sind wir das einzige Regionalmanagement, welches von einer beruflichen Vertretung des Gartenbaues wahrgenommen wird. Zu zeigen, was Baumschule ist, wie sie funktioniert, wie die Region landschaftlich durch die Baumschulen geprägt ist, welche Tradition sich dahinter verbirgt und welche wirtschaftliche, ökologische und sozio-kulturelle Bedeutung der grünen Branche im Kreis Pinneberg zukommt, das sind die wesentlichen Inhalte die wir den Besuchern zeigen und verständlich machen möchten. Wir tun dies in enger Vernetzung mit unseren „grünen“ Partnern

Oliver Stolz als auch Heiner Baumgarten sind von dem Konzept überzeugt und freuen sich umso mehr, dass es nun auch von den Baumschulen koordiniert wird. „Ein Öffentlichkeitsarbeitsprojekt dieser Größenordnung ist eine besondere Herausforderung für uns. Wir danken dem Kreis Pinneberg für

seine Initiative und der Metropolregion Hamburg für die großzügige Projektförderung“, so der Verbandsgeschäftsführer. Landrat Oliver Stolz sagte: „Ich freue mich über die großartige Chance, dass sich die Kulturlandschaften der Metropolregion auf der igs in Hamburg gemeinsam präsentieren. Für unsere Kulturlandschaft, das „Pinneberger Baumschulland“ freue ich mich natürlich besonders. Gemeinsam mit dem Landesverband des Bundes Deutscher Baumschulen S-H e.V. und dessen Servicegesellschaft sind wir hervorragend aufgestellt, um uns dieser Herausforderung zu stellen. Für das bereits geleistete und das noch kommende Engagement bedanke ich mich schon jetzt ganz herzlich!“ Heiner Baumgarten betonte: „Hamburg ist in fünf charakteristische Kulturlandschaften eingebettet. Es ist für uns ein großes Anliegen, im Jahr 2013 neben internationalen auch lokale und regionale Bezüge herzustellen und diese den Gartenschau Gästen zu vermitteln. So wird auch das Pinneberger Baumschulland, das weltweit größte geschlossene Baumschulgebiet, auf dem Garten-

schauareal eine Plattform finden, um seine Kultur mit seinen typischen Pflanzen, wie Allee-bäume, Forst- und Laubgehölze, Ziergehölze in Containern bis hin zu den Rosen und touristischen Angeboten zu präsentieren. Ich freue mich, dass die igs 2013 als Impulsgeber zur Stärkung der Identität auch für diese Kulturlandschaft beiträgt.“

Marion Köhler, Pressesprecherin der Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg betonte: „Als Regionalkooperation engagieren wir uns immer, wenn es um die Vernetzung regionaler Partner und das gegenseitige Engagement geht. So hat sich die Metropolregion in ihren Handlungsrahmen den Schwerpunkt „Partnerschaft von Land und Stadt“ hineingeschrieben. Das Kooperationsprojekt, für das wir heute hier zusammen gekommen sind, ist dafür ein schönes Beispiel und zeigt, wie wertvoll Umland und Stadt füreinander sind. Durch die Bündelung der Kräfte wird die Metropolregion Hamburg als Ganzes gestärkt. Ich wünsche dem Projekt einen glücklichen Verlauf und allen eine erfolgreiche und gute Zusammenarbeit.“



igs 2013

internationale
gartenschau
hamburg



metropolregion hamburg



Beratungszentrum Forsttechnik auf der Agritechnica 2011

Die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) richtet auf der Agritechnica 2011 in Hannover gemeinsam mit dem Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF) und dem Niedersächsischen Forstlichen Bildungszentrum Münchehof (NFBz) ein „Beratungszentrum Forsttechnik“ ein.

Hier können sich Waldbauern über aktuelle Trends in der Forsttechnik informieren und sich von ausgewiesenen Forstexperten rund um die Waldwirtschaft beraten lassen.

Schwerpunktt Themen auf der diesjährigen Agritechnica sind die Anbauseilwinden und die Erstellung von Seilendverbindungen im Wald. Anbauseilwinden sind insbesondere im Kleinprivat- und Bauernwald sehr verbreitet, weil so vorhandene landwirtschaftliche Traktoren auch für die Holzrückung eingesetzt werden können.

Motorsägen für verschiedene Einsatzbereiche

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Präsentation von Motorsägen für verschiedene Einsatzbereiche. Für den Hobbybereich werden Schwachholzsägen mit Verbrennungsmotor und erstmals akkubetriebene Motorsägen präsentiert, die in den letzten Jahren sehr intensiv entwickelt wurden und heute eine gute Alternative zur Motorsäge mit Verbrennungsmotor darstellen.

Im Forum Forsttechnik und Energiepflanzenproduktion in der Halle 21, Stand Ao4 findet am 19. November um 14:00 Uhr eine Veranstaltung zum Thema „Akkubetriebene Kleingeräte

für die Forstwirtschaft“ statt. Darüber hinaus werden im Beratungszentrum Forsttechnik Motorsägen für den semiprofessionellen Einsatzbereich bis hin zu Profisägen für die Starkholzernte gezeigt. Schwerpunkt „Arbeitssicherheit“ Da die Arbeit mit der Motorsäge sehr gefährlich ist, wird im Beratungszentrum Forsttechnik auch das Thema „persönliche Schutz-

ausrüstung“ bei der Waldarbeit präsentiert. In diesem Jahr wird in Live-Vorfürungen gezeigt, welche Bedeutung Schnittschutzhosen zur Vermeidung von Verletzungen haben und worauf beim Kauf der Schutzausrüstung geachtet werden sollte. Die Besucher erhalten einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Schutzausrüstungen, vom preisgüns-

tigen Standardeinsatzbereich bis hin zur Profikleidung. Das Beratungszentrum Forsttechnik befindet sich in Halle 24, Stand C10. Die Agritechnica findet vom 15. bis 19. November 2011 (Exklusivtage am 13. und 14. November) auf dem Messegelände in Hannover statt.

**AGRI
TECHNICA**

The World's No. 1

Hannover

15. – 19. November 2011

Exklusivtage 13./14. November

WACHSTUMS- CHANCEN

Terex Baumaschinen bereiten Ihnen den Boden für profitable Projekte. Und überzeugen von Natur aus durch beeindruckende Leistung bei geringen Kosten. Und schaffen damit das Fundament für ein gesundes Wachstum Ihres Fachbetriebes.

Das bedeutet für Sie:

- ▶ **Mini-Bagger:** Die Kleinsten für großartige Leistung. Von 1,6 bis 5 Tonnen Einsatzgewicht.
- ▶ **Kompakte Radlader:** Bewegt mehr auf engstem Raum. Von 0,65 bis 1,20 km³ Schaufelvolumen.
- ▶ **Kompakte Raupenlader:** Von ganz kompakt bis zu ganz stark. Von 1,6 bis 5,2 Tonnen Einsatzgewicht.



Lernen Sie Ihr professionelles Equipment bei Ihrem Terex Handelspartner kennen. Ein Klick genügt: www.terexconstruction.com



TEREX®

WORKS FOR YOU.™

KENNWORT: TEREX

Aktiver Lärmschutz spart Geld und Ärger

Verkehrslärm bleibt schwerwiegendes Umweltproblem

Verkehr bleibt der stärkste Krachmacher. Das ergibt eine aktuelle Lärmumfrage des Umweltbundesamtes, an der sich 70.000 Menschen beteiligten.

Am meisten stört demnach der Lärm vom Straßenverkehr und von Flugzeugen. „Der Schutz der Menschen vor Verkehrslärm ist in Deutschland noch nicht ausreichend gewährleistet. Zu viele Menschen leiden noch unter zu hohen Lärmwerten. Beim Lärmschutz liegt noch jede Menge Arbeit vor uns“, sagt UBA-Präsident Jochen Flasbarth aus Anlass des Tages gegen den Lärm.

Lärm erhöhe nachweislich das Risiko von Herz- und Kreislauferkrankungen. Die Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie in Deutschland, verpflichtet die Kommunen seit 2005 Aktionspläne gegen Lärm zu erlassen. Die Ergebnisse der UBA-Umfrage belegen, wie notwendig das ist. Da Lärm jährlich Kosten in Milliardenhöhe für die Volkswirtschaft verur-

sacht, kann durch Lärminderung viel Geld gespart werden.

Der Straßenverkehr ist weiterhin die Hauptursache für Lärmbelästigung in Deutschland. An zweiter Stelle der verkehrsbedingten Lärmbelästigungen folgt der Luftverkehr. 45 % der Befragten geben an, sich durch startende und landende Flugzeuge stark beeinträchtigt zu fühlen. Die dritte Verkehrslärmquelle, der Schienenverkehr, stört über 40 % der Befragten. Auch der Industrie- und Gewerbelärm spielt als Belästigungsursache in Deutschland eine Rolle.

Lärm stört und belästigt; er kann aber auch krank machen: So zeigen epidemiologische Studien ein erhöhtes Herz-Kreislaufisiko bei chronisch durch Straßenverkehrslärm belasteten Personengruppen.

Es ist davon auszugehen, dass jährlich ca. 4.000 Herzinfarktfälle durch Straßenverkehrslärm verursacht werden. Daher sind

dringend weitere Maßnahmen zur Lärminderung notwendig.

Um die Belastung der Bevölkerung durch Umgebungslärm zu verringern, sollte die europäische Umgebungslärmrichtlinie umfangreicher als bisher angewendet werden. Der wichtigste Baustein dieser Richtlinie ist der Lärmaktionsplan. Dieser wird von den Kommunen erstellt und umfasst alle lärmindernden Maßnahmen. Hierbei hat jede Bürgerin und jeder Bürger die Möglichkeit, konkrete Vorschläge zur Lärminderung einzubringen und zusammen mit Politik und Verwaltung die Umsetzung dieser Maßnahmen voranzutreiben.

Die bereits vorhandenen Instrumente zum Lärmschutz müssen dafür noch stärker als bisher genutzt und weiterentwickelt werden. Doch wie kann der Straßenverkehrslärm sinken? Zum Beispiel durch lärmindernde Fahrbahnbeläge: Durch Wahl eines lärmoptimierten Straßenbelags können Gemein-



den selbst auf Straßen mit Tempo 50 die Lärmsituation um 2 bis 4 dB(A) verbessern.

Weitere Informationen:

Bei der Onlineumfrage des Umweltbundesamtes wurden 70.000 Fragebögen ausgewertet. Die Befragung dauerte von 2002 bis Anfang 2011. Die Umfrage wird nun in aktualisierter Form fortgeführt. Mitmachen bei der Umfrage kann jeder, der über einen Internetzugang verfügt: <http://www.umweltbundesamt.de/laermumfrage/index.htm>

Die Auswertung der Onlineumfrage ist unter <http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/3974.html> zu erreichen.

Huml: Bayern schützt wertvolle Böden - Flächensparen ist gemeinsame Zukunftsaufgabe

Bayern setzt sich für einen sparsamen Umgang mit Flächen ein. „Flächen stehen uns nur in begrenztem Umfang zur Verfügung.

Wir müssen daher mit dem wertvollen Gut verantwortungsvoll umgehen“, betonte Umweltstaatssekretärin Melanie Huml beim „3. Bayerischen Flächenspar-Forum“ in Landshut. Ziel ist, den Flächenverbrauch einzudämmen und vorrangig Flächen innerhalb von Gemein-

den oder Brachflächen zu entwickeln. Hierzu braucht es ein nachhaltiges Flächenmanagement. „Flächensparen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der Städte, Gemeinden und Bürger gefordert sind“, so Huml. Freiflächen bieten wertvollen Freizeit- und Erholungsraum für den Menschen und sind wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Zudem leisten unverbaute Flächen einen Beitrag zum Grund- und Hochwasserschutz. Die bayerische Staatsregierung unterstützt die

Kommunen beim Flächensparen durch eine Reihe von Informationsmaßnahmen, wie beispielsweise durch die kostenlose Flächenmanagement-Datenbank und die Broschüre „Kommunales Flächenmanagement“.

Bereits im Jahr 2003 wurde das „Bündnis zum Flächensparen“ mit einem eigenen Aktionsprogramm gegründet. Hierzu gehört unter anderem auch die Wanderausstellung „Wie wohnen? Wo leben? - Flächensparen - Qualität gewinnen“, die bis

Ende 2011 in allen Landkreisen gezeigt wird. Mittlerweile sind 45 Partner - kommunale Spitzenverbände, Umweltverbände, Kirchen, Universitäten, Planer und Architekten an dem Bündnis beteiligt. Das „Bayerische Flächenspar-Forum“ findet alle zwei Jahre statt und ist ebenfalls Teil dieses Aktionsprogramms.

Weitere Informationen unter www.flaechensparen.bayern.de

Weitere Informationen: <http://www.boden.bayern.de>



**Lithium-Ion
PRO**

Akku-Power mit System.

Zuwachs in der Produktfamilie: Nach den Akku-Heckenscheren von STIHL können Grünpfleger auf vier weitere Akku-Gerätetypen der 36V-Klasse mit Lithium-Ionen-Technik zurückgreifen, die sie vor allem in lärmsensiblen

Arbeitsbereichen kraftvoll unterstützen. Ein Blasgerät, zwei Motorsensen und eine Motorsäge – sowie zwei VIKING Akku-Rasenmäher vereinen viele Vorteile: Sie arbeiten leise, abgasfrei und kabellos und ermöglichen

somit uneingeschränkte Bewegungsfreiheit. Besonders praktisch: Dank des innovativen Baukastensystems sind die drei angebotenen Akkus mit allen fünf Akku-Gerätetypen kompatibel. STIHL und VIKING Produkte

erhalten Sie ausschließlich im Fachhandel. Einen Fachhändler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.stihl.de

A. Forster zum neuen BGL-Präsidenten gewählt

Mehr Verantwortung von seinen Vorstandskollegen erwartet der neu gewählte Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL), August Forster.

„Für mich zählt dabei in erster Linie Sachverstand und nicht Landesproporz“, unterstrich er noch vor seiner Wahl. Damit hat er gleich zu Beginn seiner Präsidentschaft deutlich gemacht, dass er die Zusammenarbeit im Präsidium verändern will.



Das BGL-Präsidium trägt die Verantwortung für die zukünftige Entwicklung des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (von links): Carsten Henselek, Jürgen Hoppe, Lutze von Wurmb, BGL-Präsident August Forster, Helmut Schingen, Eiko Leitsch und Erich Hiller. (Foto: BGL)

Für ihn sei es wichtig, dass künftig jedes Präsidiumsmitglied die Ressortverantwortlichkeit für einen Bereich übernehme und diese nach außen und innen vertrete. Seine Absicht ist, jedes Ressort mit einem Gesicht zu verbinden. „Ich gehe davon aus, dass wir so unsere Arbeit im Sinne des Verbandes insgesamt noch ein Stück besser machen können“, zeigte sich Forster überzeugt.

Für ihn bedeute die Übernahme des Präsidentenamtes, in der Gesamtverantwortung zu stehen, zu führen und sich einzumischen, nicht in erster Linie zu repräsentieren. Dabei gelte es, die Fähigkeiten und Möglichkeiten der hauptamtlichen Mitarbeiter zu nutzen oder zu fördern und ihnen nicht die Luft bei der Umsetzungsarbeit zu nehmen. Gleichwohl ließ Forster keinen Zweifel daran, dass in einem Unternehmerverband, der der BGL zweifellos ist, bei einem konstruktiven und vertrauensvollen Miteinander die Unternehmer immer die Ober-

hand behalten müssen.

Neu geschaffen hat der BGL das Querschnittsressort Europa. Forster begründet es mit der zunehmend wichtigeren Arbeit auf europäischer Ebene, weil dort inzwischen zu 70 bis 80 Prozent Richtlinien und Verordnungen entstehen, die den betrieblichen Alltag beeinflussen. „Wir brauchen dort jemanden, der die Menschen im wahrsten Sinne des Wortes versteht und sich auch ausdrücken kann“, spielte Forster auf die notwendigen Fremdsprachenkenntnisse an. In der anschließenden Wahl setzte sich sein Kandidat, Lutze von Wurmb (Uetersen) durch. Vom vorherigen Präsidium bleiben Jürgen Hoppe (Uelzen) für das Ressort landschaftsgärtnerische Fachgebiete und FLL sowie Helmut Schingen (Petschow) für den Bereich Tarife und Betriebswirtschaft zuständig.

Neu im Präsidium ist Erich Hiller (Mötzingen), dem Forster das wichtige Ressort Berufsbildung

anvertraut. Hier bringt Hiller langjährige Erfahrungen aus der Arbeit im AuGaLa mit. Neuer Schatzmeister ist Eiko Leitsch (Nauheim), der zugleich das neu geschaffene Ressort Stadtentwicklung übernimmt. Das hervorgehobene Engagement in diesem Bereich soll dazu beitragen, neben dem Geschäft mit den Privatkunden, den Umsatz im kommunalen und gewerblichen Bereich zu beleben.

Für die Lobbyarbeit in Berlin sowie die Mitarbeit im BDWi ist Carsten Henselek (Berlin) vorgesehen. Alle Präsidiumsmitglieder tragen künftig den Titel Vizepräsident. Forster will damit deutlich machen, dass alle gleichberechtigt ihre Ressorts vertreten. Zudem wisse er aus eigener Erfahrung, dass der Titel in der politischen Arbeit nach außen durchaus hilfreich sei. Forster selbst behält auch als Präsident das Ressort Öffentlichkeitsarbeit.

Für Forster ist wichtig, dass der BGL eine innere Geschlos-

senheit zeigt und nach außen ein einheitliches Bild abgibt. Nur dann werde er als starker Unternehmerverband wahrgenommen. Als Präsident fühlt er sich verpflichtet, zur Stärkung und Professionalisierung des Ehrenamtes beizutragen. Ebenso bedeutsam sei es, die Verbandsinteressen in der Öffentlichkeit klar und deutlich zu artikulieren.

Um die Bedeutung der Landesverbände zu unterstreichen und keine Proporzdiskussion aufkommen zu lassen, hat sich der BGL zu einer Satzungsänderung entschlossen. Danach steht künftig der Hauptausschuss, in dem alle Landesverbände vertreten sind, als wichtigstes Gremium über dem Präsidium.

Der scheidende BGL-Präsident Hans-Jürgen Redeker hatte bei seinem Rückblick auf 13 Jahre Präsidiumstätigkeit und sechs Jahre Präsidentschaft für mehr Verständnis für die bundesweite Arbeit bei den Landesverbänden geworben. „Die Blickweise

im Bundesverband ist auf das Große und Ganze gerichtet. Das bedeutet aber auch, dass Einzelinteressen im Sinne der Gesamtinteressen zurücktreten müssen, wenn sie die Gesamtheit berühren.“

Diese Lektion habe er auch erst lernen müssen, weil sich Landesverbände, zu dessen Vertretern er zuvor gehörte, oft zu wenig intensiv mit den Bundesinteressen auseinandersetzen und bisweilen passable und mehrheitsfähige Vorgehensweisen vorschnell kritisierten. „Seien sie versichert, dass wir im Präsidium immer die Chancen und Risiken abwägen und das Pro und Kontra vor der Entscheidung diskutieren und erst dann eine gemeinsam getragene Entscheidung herbeiführen.“ Redeker nutzte seine Abschiedsrede auch zu dem Appell, sich weiter intensiv um den Berufsnachwuchs zu kümmern. Es sei keine Platitüde sondern bittere Wahrheit, dass ein Berufsstand, der sich nicht um Nachwuchs sorge, seine Zukunft verspiele. Aufgabe des

Verbandes sei es, sich intensiv mit der Aus- und Weiterbildung zu befassen und regelmäßig bestehende Verordnungen und Regeln auf den Prüfstand zu stellen. „Das bedeutet ja nicht, sie gleich komplett über Bord zu werfen. Im Gegenteil, Bewährtes gilt es zu erhalten und so zu verbessern, dass wir jungen Menschen eine qualitativ hochwertige Ausbildung bieten können, die auch offen für Neues ist.“ Insgesamt hat der BGL in den vergangenen Jahren eine aus Sicht der Betriebe gute Arbeit geleistet. Er gehört zu den wenigen Verbänden, die steigende Mitgliederzahlen vermelden können. Dem BGL gehören jetzt 3350 Betriebe an.

Die können sich über eine Beitragsentlastung von etwa zehn Prozent freuen, die der Bundesverband seinen Landesverbänden beispielsweise durch die Übernahme der Reisekosten für die Hauptausschusssitzungen beschert. Für das Jahr 2011 und 2012 erlässt der BGL den Landesverbänden sechs Prozent der Beiträge.

Deutsche Landschaftsgärtner-Auszubildende bei Berufsweltmeisterschaft in London

Die Konkurrenz war groß und für eine Platzierung auf dem Siegereppchen hat es in diesem Jahr zwar nicht gereicht. Trotzdem mischten die deutschen Landschaftsgärtner-Auszubildenden bei den „WorldSkills 2011“ weit vorn mit und erhielten von der Jury eine Anerkennungsmedaille („Medallion for Excellence“) für ihre gute Leistung:

Christopher Bäuerle (Ausbildungsbetrieb: Jürgen Wragge GmbH Garten- und Landschaftsbau, Backnang) und Jonas Rombach (Ausbildungsbetrieb:

Willi Glöckler Garten- und Landschaftsbau, Kirchzarten) errangen bei der 41. Berufsweltmeisterschaft in London den sechsten Platz mit 513 Punkten. Der Wettbewerb der Teams von Landschaftsgärtner-Auszubildenden aus 16 Nationen gestaltete sich bis zum Schlusspiff äußerst spannend. Goldmedaille für das Schweizer Team – Silber für Schweden und Großbritannien - Die Goldmedaille und somit den Weltmeister-Titel holte sich das Schweizer Team mit 557 Punkten.

KENNWORT: ETESIA-ETMOWER →

UMWELTFREUNDLICH SPARSAM PERFEKT





TEMPS FORT © 2011 - FOTOS: ETESIA/PARENT



Die Mäher der 3. Art

SCANNEN SIE DIESEN QR-CODE, UM DEN FILM ZU SEHEN.




Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie uns unter der gebührenfreien Service-Nummer 0800 18 28 324 oder per E-Mail an etesia@etesia.com



Besser abschneiden

www.etesia.com

Trends bei der Traktorentechnik

Mit neuen Produkten aus der Krise

Die Landtechnikbranche kommt gestärkt aus der Krise. Eine Phase des globalen Umsatzeinbruchs konnte den Landtechnikunternehmen den Willen zur Innovation nicht nehmen. Noch nie wurden im Bereich Traktoren und Transportfahrzeuge so viele Neuheiten angemeldet, wie zu dieser Agritechnica.

Trotzdem die komplexe Technik zur Erfüllung der neuen Abgasgesetze extrem viel Entwicklungskapazität bindet und vielfach ganz neue Traktormodelle bedingt, gingen den findigen Entwicklungsingenieuren die Ideen im Umfeld des Motors nicht aus. Glücklicherweise hatte die Branche ihre Entwicklungskapazitäten in der Krise nicht abgebaut und startet jetzt in einem freundlichen konjunkturellen Umfeld mit neuen Produkten durch. Der Langfristtrend zur Automatisierung der Abläufe am Traktor und den mit ihm verbundenen Geräten wird fortgeschrieben, wobei nicht nur die Entlastung des Fahrers, sondern vielfach auch die Sicherheit der Menschen und des Prozesses im Vordergrund stehen. Bemerkenswert ist auch die Flut von Innovationen im Bereich der landwirtschaftlichen Transporttechnik, die hiermit wieder einmal belegt, dass sie fern davon ist, von der gewerblichen Transporttechnik abgelöst zu werden.

Von Geisterhand gesteuert

Auf abgesperrtem Gelände bewegen sich schon länger fahrerlose Fahrzeuge, denen man vorher recht aufwendig beibringen muss, was sie zu tun haben. Wenn ein bemannter Traktor vorausfährt, dann entfällt die aufwendige Arbeitsanleitung für den zweiten unbemannten Traktor. Er muss im Prinzip nur dem ersten spurversetzt folgen und schon erreicht man fast eine Verdoppelung der Flächenleistung. Das im ersten Moment simpel wirkende Prinzip erfordert jedoch eine sehr intelligente Steuerung.

Der folgende Traktor darf dem ersten weder in der Spur noch am Vorgewende zu nahe kommen, noch darf der Abstand zu groß werden. Kommt der zweite Traktor z.B. aufgrund eines schweren Bodens an seine Leistungsgrenze, muss er die Geschwindigkeit des führenden zurücknehmen und umgekehrt gilt das gleiche.

Wenn dem zweiten Traktor z.B. ein Mast im Weg steht, muss er automatisch seine Spur verlassen und in der Spur des vorherfahrenden dem Hindernis ausweichen. Das ganze marktgängige System (FendtConnect) wird so sicher ausgelegt, dass der unbemannte Traktor niemals außer Kontrolle gerät und im Notfall vom Fahrer des ersten Traktors angehalten werden



kann. So erreicht ein Fahrer mit zwei bodenschonenden kleineren Maschinen die gleiche Flächenleistung wie eine Großmaschine, die bei entsprechender Zwillingsbereifung nicht mehr auf der Straße fahren dürfte. Beide Traktoren sind für sich individuell einsetzbar und bieten mehr Nutzungsflexibilität als die Großmaschine.

Zwei Wege zu weniger Schadgasen

Wie sich schon auf der letzten Agritechnica abzeichnete, werden zwei völlig unterschiedliche Wege zur Erfüllung der strengen Abgasnorm Stufe 3b (entspricht Tier4 interim) beschritten. Während die meisten in Europa ansässigen Landtechnikunternehmen der aus dem LKW-Bereich bekannten SCR-Technik den Vorzug geben, setzen die weltweit auch im Baumaschinensektor operierenden Firmen, die in Amerika beheimatet sind, tendenziell eher auf Abgasrück-

führung kombiniert mit einem geregelten Partikelfilter. SCR-Technik reklamiert den geringeren Kraftstoffverbrauch mit weniger Kühlleistung, zur Abgasrückführung und -filterung wird kein zweiter Betriebsstoff benötigt. Richtig spannend wird es erst, wenn zur nächsten Agritechnica die Technik vorgestellt wird, mit der Stufe 4 bzw. Tier4 final erfüllt wird. Sollten dann die SCR-Motoren zusätzlich eine Abgasrückführung und die „Amerikaner“ zusätzlich SCR benötigen, dann vereinheitlicht sich die Technik. Der CNH-Konzern jedoch, der jetzt zu FIAT INDUSTRIE gehört, kündigt an, nur mit SCR ohne Abgasrückführung, ohne geregelten Partikelfilter und ohne zweistufige Aufladung auch Stufe 4 zu erfüllen. Das hätte den Vorteil, dass unter der Motorhaube weniger Technik und Kühler untergebracht werden müssen und der Dieserverbrauch nicht ansteigt. Vor einigen Jahren noch ließen die Hersteller „die Luft aus den

Herbstaktion 2011 / Nilfisk-ALTO on Tour

Für die unterschiedlichsten Reinigungsaufgaben im Innen- und Außenbereich bietet Nilfisk-ALTO ein breites Maschinenprogramm. Wie in den zurückliegenden Jahren gibt es wieder einen Tourstart mit der Herbstaktion. Ein Prospekt, der der gesamten Auflage beiliegt, informiert Sie ausführlicher. Nilfisk-ALTO finden Sie auch auf der „Agritechnica“ in Hannover vom 15. bis zum 19. November 2011, und zwar in der Halle 05, Stand C05.

Weitere Informationen erhalten Sie auch über das Kennwort:

**Nilfisk
ALTO**

REINIGUNGSAUFGABEN

Hauben“ und priesen Freisicht- motorhauben an. Dem Traktor fehlte die Haube als Symbol eines starken Motors. Heute wären Designer, Ingenieure und Landwirte froh, es gäbe wieder Platz unter der mit Abgas- und Kühltechnik vollgestopften Haube und nicht nur der Landwirt hätte eine bessere Sicht nach vorne, auch der ganze Traktor könnte kleiner und übersichtlicher wirken. Kühlerpakete vor der Vorderachse schränken den Radeinschlag ein, weshalb John Deere beim neuen 7R den Radiator näher an den Motor rückt und den Ventilator vor diesem anordnet. Die durch den Kühler gepresste Luft hat eine höhere Dichte als die üblicherweise gesaugte und kann somit mehr Wärme aufnehmen. Der Wärmetauscher kann kleiner dimensioniert und die notwendige Antriebsleistung des Lüfters reduziert werden. Um die Luft effizient durch das Kühlerpaket zu führen, sind vor und hinter dem Ventilator wie bei einer Strömungsmaschine Luftleitrichtungen angeordnet. Steigende Kraftstoffkosten haben die Hersteller bisher motiviert,

intelligent geregelte, sparsame Maschinen anzubieten. Hinzu kommt jetzt der Druck des Konsumenten und des Einzelhandels, die Produkte zu bevorzugen, deren Erzeugung eine günstigere CO₂-Bilanz aufweisen.

New Holland startet mit intelligenten, verbrauchsoptimierten Erntemaschinen für Sonderkulturen eine umfassende Offensive, um diesen Forderungen zu entsprechen. Der Dual Fuel Biogas Traktor von Valtra benötigt im Gegensatz zum vor zwei Jahren vorgestellten Biogas Traktor von Steyr auch im Vollastbetrieb Diesel lediglich für den Zündstrahl. Weniger Verbrauch durch bessere Getriebewirkungsgrad. Im Automobilbereich machen derzeit automatisierte Doppelkupplungsgetriebe Furore. Das Prinzip stammt aus der Landtechnik (Prof. Franke) und wurde schon von verschiedenen Herstellern (Renault, Landini und CNH) in Traktorgetrieben angewendet. John Deere nutzt diese Technik jetzt konsequent in einem

achtstufigen Lastschaltgetriebe (Direct drive) und verspricht vor allem gegenüber den zunehmend Marktanteile gewinnenden Stufenlosgetrieben deutliche Verbrauchsvorteile. Hohe Getriebeölfüllstände, wie sie bei Traktoren mit gemeinsamem Ölhaushalt für Getriebe und Hydraulik manchmal nicht zu vermeiden sind, erhöhen die Getriebeverluste. John Deere und Case IH pumpen deshalb das überschüssige Öl aus dem Getriebe in einen separaten Zwischenbehälter, wo es die freie Drehung der Zahnräder nicht mehr behindert. Das neue leistungsverzweigte Stufenlosgetriebe im 7R von John Deere weist mit verstellbarer Pumpe und Motor Ähnlichkeiten zum erfolgreichen Variogetriebe von Fendt auf. Da die Schwenkwinkel der beiden Hydraulikmaschinen fest gekoppelt sind (Doppeljochprinzip), entfallen die Drehdurchführungen in der Hydraulik. Für die Rückwärtsfahrt sorgt ein mechanischer Reverser.

Geräumige Kabinen mit nur noch vier oder fünf Pfosten bieten dem Fahrer eine freundliche Arbeitsumgebung. Für die Innenausstattung von Premiummodellen werden in Anlehnung an den automobilen Bereich hochwertige Materialien verwendet. Die VisioPlus-Kabine vom neuen Fendt 700 hat eine gewölbte Frontscheibe, die so weit nach oben gezogen ist, dass man auch ohne Frontladerdachluke das Werkzeug beim Entleeren einsehen kann. Mit Leuchten, deren Lichtkegel sich überkreuzen, wird das Fahrzeugumfeld blendfrei ausgeleuchtet. Der neue aktive Fahrersitz von John Deere wird nicht mehr hydraulisch, sondern elektrisch bewegt. Die elektrischen Aktoren reagieren nicht nur schneller als die Hydraulik und reduzieren nochmals die Schwingungsbelastung des Fahrers, sie benötigen zudem nur einen Bruchteil der Energie. Dieser Sitz kann jetzt ohne Probleme auf jedem Fahrzeug montiert werden.

Autor:

Prof. Dr.-Ing. Hermann J. Knechtges,
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt,
Nürtingen-Geislingen (DLG)

Beste Sicht am schwingungs isolierten Arbeitsplatz

Ein Unternehmen der **Makita** Gruppe

Die PS-32 C: Willkommen in der Welt der Motorsägen

Wer den idealen Einstieg in die Welt der Benzin-Motorsägen sucht, findet ihn mit der **PS-32 C** von **DOLMAR**. Denn dieses Modell für Privatanwender überzeugt durch niedriges Gewicht, komfortable Handhabung und zahlreiche technische Eigenschaften professioneller Geräte.



Motorsäge Kraftvolle **1,35 kW** (1,8 PS), 32,0 cm²,
PS-32 C Zündanlage mit MemoryPower für
leichten Wiederstart

www.dolmar.de

Schalldruckpegel 102,6 dB(A) K-2,5 Schalleistungspegel 109,8 dB(A) K-2,5 Vibration vorn/hinten 4,8 m/s² K-2,0

DOLMAR

KENNWORT: DOLMAR-MOTORSÄGE

Das 2. Markenforum Fachhandel ist seinem Anspruch gerecht geworden!



AS-Motor Germany GmbH & Co. KG

Vom 15. bis zum 16. September 2011 fand in Sindelfingen das 2. Markenforum Fachhandel statt. Im Foyer der Stadthalle und auf ca. 5.000 qm Außengelände davor konnten sich annähernd 400 Fach-Teilnehmer über die neuesten Trends informieren, Geräte live testen, viele interessante Vorträge besuchen und einen fröhlichen, entspannten Abend miteinander verbringen.

Das Motto der Veranstaltung – „ganz nah dran“ – wurde von allen konsequent umgesetzt: Sowohl die Veranstalter als auch die Aussteller und Referenten und nicht zuletzt die Teilnehmer äußerten, dass das persönliche Erleben und vor allem persönliche Gespräche durch nichts zu ersetzen sind.

Die mittelständischen Veranstalter des Markenforums Fachhan-

del – agria, AS-MOTOR, ECHO, SOLO, Tielbürger und TORO – waren nicht nur durch ihren Verkauf und die Verkaufsführung vertreten, sondern auch die Geschäftsführer waren vor Ort und standen an ihren Ständen und im sog. „Markenforum-Café“ für persönliche Gespräche zur Verfügung. Sowohl in der Ausstellung und Demonstration als auch bei den Gesprächen wurde immer wieder deutlich, dass die mittelständischen Veranstalter-Unternehmen häufig Nischenprodukte bieten können, die die sog. „Großen“ der Branche nicht in ihrem Portfolio haben. Unterstützt wird dieses Produktangebot durch Informations- und Fortbildungsangebote wie das Markenforum Fachhandel. Die Veranstalter, die sich übrigens nicht als Wettbewerber, sondern als Partner verstehen, haben selbstverständlich ein großes Interesse an qualifizierten und engagierten Fachhändlern. Fachhändler, die nicht nur kaufen, sondern



TORO (Fotos: Rolf Soll)

auch wieder verkaufen. Daher ist es ihnen ein Anliegen, neben der Qualität und Zuverlässigkeit ihrer innovativen Produkte „ihren“ Händlern auch Vorträge wie die drei vertriebsorientierten Beiträge des europaweit bekannten „Vertriebs-Gurus“ Erich-Norbert Detroy zu bieten. Bei diesen Beiträgen wurde die Motivation mit ganz konkreten Praxis-Tipps – bezogen auf den Motoristen-Alltag – kombiniert, so dass jeder Teilnehmer schon am folgenden Montag mit der Umsetzung des Gehörten beginnen konnte.

Wichtig ist es für agria, AS-MOTOR, ECHO, SOLO, Tielbürger und TORO auch, dass die Fachhändler für die Zukunft gerüstet sind. Nicht nur, wenn es um die verschiedenen Vortragsthemen geht, auf die wir unten noch näher eingehen, sondern auch darum, dass ein Bewusstsein dafür besteht, dass die Konzentration auf wenige, bekannte Marken im Fachhandel auf

Dauer bedeuten würde, dass die unternehmerische Entscheidungsfreiheit des einzelnen Motoristen in puncto Markenauswahl und Preisgestaltung eingeschränkt werden kann. Hier können die mittelständischen Unternehmen als wirkliche Partner ihrer Fachhändler ebenfalls unterstützend wirken. Dieses Eingehen auf die Motoristen, das „ganz nah dran“ und die Nähe auf der menschlichen Ebene wird auch in Zukunft ein absolutes PLUS des Mittelstandes bleiben und u. a. bei Plattformen wie dem Markenforum Fachhandel gelebt werden.

... und nicht zuletzt machten die Vorführungen deutlich, dass in jedem Gerät, das gezeigt wurde, wirkliches „Herzblut“ steckt: nur gute Produkte können zu guten Preisen mit Spaß und Erfolg verkauft werden und haben auf Dauer Bestand.

Die Aussteller rundeten mit ihrer Vielseitigkeit das Bild ab – auch



KommTek e.K.



SOLO Kleinmotoren GmbH



Tielbürger



agria-Werke GmbH

hier waren größtenteils die Inhaber und/oder Geschäftsführer neben dem Vertrieb vor Ort und standen ebenfalls für ausführliche Gespräche „ganz nah dran“ zur Verfügung. In alphabetischer Reihenfolge waren dies:

- Ambrogio / Ga-Fo-Tec mit Mäh-Robotern (www.ambrogiorobot.de)
- Aspen mit Kraftstoffen (www.aspengmbh.de)
- fsg Miete und Leasing (www.fsg-leasing.com)

- GfK Retail and Technology (www.gfk.com)
- Ilafa eG, Radolfzell als Verband (www.ilafarad.de)
- IRMS als Fachverband (www.irms.de)
- Joist, Ersatzteil-Großhandel (www.joist.de)
- KommTek mit Mäh-Robotern (www.kommttek.de)
- Kramp mit Zubehör und Ersatzteilen (www.kramp.com)
- Kränzle mit Hochdruck-reinigern (www.kraenzle.com)
- Lehmann und Endress als Lo-

- gistikunternehmen (www.endress-gmbh.de + [lehmann-et.de](http://www.lehmann-et.de))
- Datentechnik Müller mit Warenwirtschafts-Systemen (www.dtm-software.de)
- nexMart als E-Business-Anbieter (www.nexmart.net)
- PARGA – professionelle Berechnungssysteme (www.parga-online.de)
- Parts and More als Ersatzteil-Spezialisten (www.parts-and-more.de)
- plandisplay Shop- und Ladenausstattung

- (www.plandisplay.de)
- QMF – der Verband der Motoristen im ZHH (www.qmf.de)
- Rheintec als Fachverband (www.bufamot.de)
- Sewiga Software mit Warenwirtschafts-Systemen (www.sewiga.de)
- SÜMO als Fachverband (www.suemo.de)
- Thurner Berufsbekleidung (www.thurner-shop.de)
- Zeller + Gmelin mit Schmierstoffen (www.zeller-gmelin.de)

Stand 06-D02
AGRI TECHNICA
The World's Best

MULTI ONE®

CSF Multione Deutschland GmbH
Bachacker 3
D-86720 Nordlingen - Baldingen
Tel.: (0 90 81) 29 06 63-0 • Fax: (0 90 81) 29 06 63-40
info@multione-deutschland.de • www.multione-deutschland.de

Vertriebspartner gesucht

CSF srl • via Palù 6/8 I-36040 Grumolo delle Abbadesse • tel +39 0444264600 • fax +39 0444389260
info@multione-csf.com • www.multione-csf.com

CSF

KENNWORT: CSF MULTIONE



Gartenschau ein zukunftsorientiertes Stadtentwicklungsprogramm

Koblenz hat sich unübersehbar gewandelt, ist Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig überzeugt. Die Investitionen von Stadt und Land in die Bundesgartenschau 2011 sind für den Koblenzer Oberbürgermeister absolut richtig und gut gewesen.

Beim Kongress des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) unterstrich Hofmann-Göttig, dass sich die Buga in Koblenz als ein sehr effektives Instrument der Stadtentwicklung erwiesen habe.

„Die rund 74 000 verkauften Dauerkarten bei einer Einwohnerzahl von 107 000 machen deutlich, in welchem Maße die Bevölkerung die Buga angenommen hat.“

Den Erfolg der Buga führt er vor allem auf die Stadtnähe zurück. Das Ausstellungsgelände ist vom Bahnhof aus fußläufig durch die Innenstadt erreichbar. Auch die Altstadt ist schnell zu erreichen. Zudem sind mit dem Deutschen Eck und der Festung Ehrenbreitstein die attraktiven Tourismusziele in Koblenz in die Buga eingebunden. Durch die Umgestaltung hat das ehemals unansehnliche und nur bedingt nutzbare Gelände um die Festung herum eine deutliche Aufwertung erfahren. Der Naherholungswert ist deutlich gestiegen.

Zudem sei die Buga zu einem beliebten Ziel für die Stadtbevölkerung geworden, die nicht über einen Garten verfügt. Mit einer Fülle von Veranstaltungen habe es die Buga verstanden nicht nur die üblichen Besucher

im Alter von 60+ anzuziehen. Sie werde genauso von Kindern und ihren Eltern angenommen.

Dr. Thomas Griese, Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Umweltministerium, unterstrich die Bedeutung von Bundes- und Landesgartenschauen als Instrument einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung. Städte und Gemeinden stünden vor der Herausforderung, in den Städten grüne Erholungs- und Erlebnisräume schaffen zu müssen, um lebenswert zu bleiben. Gartenschauen böten sich dazu quasi als Zukunftswerkstätten für die urbane Entwicklung an.

Griese sieht Koblenz dafür als gelungenes Beispiel an. Er griff die Umgestaltung des Schlosses heraus. Früher sei es mit Zäunen und einem Parkplatz von der Stadt getrennt gewe-

sen, heute lüden der Park und ein neues Nutzungskonzept die Bevölkerung ein, es wieder in Besitz zu nehmen. Das Ziel, Landschaft in die Stadt zu bringen, sei hiermit umgesetzt.

Das gelte auch für das Festungsgelände, das jetzt einen Erholungs- und Erlebnischarakter aufweise. Die Buga sei dabei weit mehr als nur der Bau eines schönen Gartens. Sie löse immer auch Investitionen im Umfeld und in die Infrastruktur aus. Das komme der Stadt insgesamt zugute.

Insofern sei es verwunderlich, dass immer wieder bei jeder einzelnen Landesgartenschau viel Überzeugungsarbeit geleistet werden müsse. „Es wäre wünschenswert, wenn politische Entscheidungsträger endlich einmal grundsätzlich be-

greifen würden, welches positive Element für die Stadtentwicklung Gartenschauen bieten, die auf nachhaltige Nutzung ausgerichtet sind“, meinte Griese.

Ex-Präsident Hanss-Jürgen Redeker erinnerte die anwesenden Politiker daran, auch die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, wenn sie die Gartenschauen schon als so positiv für die Stadtentwicklung ansähen. „Es reicht nicht, die Parks zu bauen, die geschaffenen Werte müssen auch erhalten werden. Das geht nur mit einer fachgerechten Pflege.“

linkes Foto: Die Buga in Koblenz wird als gelungene grüne Stadtentwicklung gesehen. An der Festung Ehrenbreitstein entstand ein neuer Bürgerpark

rechtes Foto: Im Zuge der Buga bekam auch die Rheinpromenade ein neues Gesicht. (Fotos: Matthias Donners)



LIPCO erweitert sein Sortiment

LIPCO

Das Programm von Schneefräsen und Kombi-Kehrmaschinen für Schmutz und Schnee wurde um weitere Schneepflüge aus dem Hause Rapid erweitert.

LIPCO ist seit Jahren als Importeur für Rapid in Deutschland

tätig. Mit dieser Erweiterung kann man eventuell auftretende Lieferengpässe umgehen und kurzfristig liefern. Dennoch wird darauf hingewiesen, rechtzeitig zu bestellen, um auch beim ersten Schneefall schon optimal ausgerüstet zu

sein. Die Schneeflüge aus dem Hause Rapid sind eine kostengünstige Alternative. Die Anbaugeräte von LIPCO passen an alle gängigen Einachser, Motormäher, Kleintraktoren und Bagger.

Unverbindliche Gerätevorführ-

ungen ermöglichen es, die Geräte im Einsatzgebiet zu testen. Dafür genügt ein Anruf in Sasbach unter der Nummer 07841 - 60680.

Weitere Informationen erhalten Sie auch über das folgende Kennwort...

KENNWORT: LIPCO-WINTERDIENSTPROGRAMM



BESTELLEN SIE JETZT IHRE SOMMERZWIEBELN 2012!

- Dahlien
- Lilien
- Zantedeschien
- Canna
- Vorgetriebene Sommerzwiebeln und Sommer-Trams

Tel 00 31 72 505 1481 | Fax 00 31 72 505 3777

Lassen Sie sich inspirieren auf WWW.VERVEREXPORT.DE



**VERVER
EXPORT**

KENNWORT: VERVER SOMMERZWIEBELN 2012

Mischwälder gegen den Klimawandel

Stürme, Waldbrände, extreme Temperaturen, schädigende Pilze und Insekten: Bäume und Wälder sind im Laufe Ihres Lebens vielfältigen Risiken ausgesetzt. Wälder in Monokultur, die großflächig aus nur einer Baumart bestehen, sind dabei besonders gefährdet.

Wie Mischwälder den zusätzlichen Risiken durch Klimawandel begegnen können, erprobt jetzt ein Teilprojekt innerhalb des INKA BB, Innovationsnetzwerk Klimaanpassung Brandenburg Berlin.

Weite Kiefernwälder sind für Brandenburg typisch, ihr dunkelgrüner Kronenteppich prägt die Landschaft, markant ist ihr Geruch. Doch die natürliche Schönheit birgt Gefahren. Waldbrände können sich in Kiefernbeständen extrem schnell ausbreiten. Diese Gefahr wird durch zunehmende, klimabedingte Trockenperioden noch verstärkt. Auch nadelfressende Insekten finden hier ideale Bedingungen vor.

Gefahr Monokultur: ein Buffet für Schädlinge

„Schädlingen bietet sich hier sozusagen ein ‚All-you-can-eat-Buffet‘.“, bringt es Dr. Jens Schröder von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNE) in Eberswalde auf den Punkt. „Mischwaldbestände sind daher ein wichtiger Beitrag zur Risikominimierung und Gefahrenabwehr. Dies gilt umso stärker, wenn im Zuge des Klimawandels längere Dürreperioden zunehmen, wie wir es in den letzten Jahrzehnten beobachten konnten.“, so Dr. Schröder weiter. „Denn im ‚worst case‘ besteht immer noch die Möglichkeit, dass andere Bau-

marten besser mit den neuen Verhältnissen zurecht kommen.“

Mischwälder mit Beteiligung von Laubbäumen haben auch im Bereich der Grundwasserbildung und als Erholungsort deutliche Vorteile gegenüber reinen Kiefernwäldern.

Die Planungen und Feldversuche des INKA BB-Teilprojektes 15 „Adaptation durch zielgerichtete Entwicklung von Mischwäldern“ schließen aber auch zukünftig die Beteiligung der Kiefer mit ein. „Zum einen wegen ihrer wirtschaftlichen Bedeutung als Rohstoff, zum anderen wegen des übergeordneten Prinzips der Risikostreuung.“, bekräftigt Schröder.

Versuchsfläche: Jahresringe als Seismograph

Die Beispielregionen des Projektes befinden sich im Nordosten und im Süden Brandenburgs. Hier arbeitet INKA BB mit Privatwaldbesitzern, den Städten Eberswalde und Lieberose zusammen.

Ebenso wie mit dem Landesbetrieb Forst Brandenburg in den Revieren Eberswalde und Drachhausen. Eine Versuchsfläche befindet sich in Heegermühle, in einem Mischbestand aus Kiefern, Eichen und Birken. Im nordostdeutschen Tiefland hat das verfügbare Wasser einen entscheidenden Einfluss auf Wachstum und Vitalität der Wälder. Daher wird hier untersucht, welchen Einfluss die verschiedenen Mischungsformen von Kiefern, Eichen und Birken auf die Förderung der Wasserverfügbarkeit für den Wald und die Landschaft insgesamt haben. Kiefern und Eichen stellen dabei die ökonomischen Hauptbaumarten des Landes Brandenburg dar. Dazu werden

alle Bäume mit ihren Durchmesser, Höhen und Kronengrößen gemessen und eine so genannte Stammfußkarte aufgestellt. Es gibt hier drei Bereiche: „Kiefer“, „Eiche“ und „Mischung“. Dort werden Niederschläge erfasst, die durch das Kronendach den Boden erreichen. Zudem finden Messungen des Stammabflusses statt.

Eine weitere Untersuchungsebene ist die so genannte „Dendroökologie“. „Dabei wird das Wachstum der Bäume in der Vergangenheit detailliert durch Holzproben analysiert, also durch Jahrringauswertungen“, beschreibt Jens Schröder die Vorgehensweise. „Auf Basis langjähriger Witterungsmessreihen und der sichtbaren Reaktionen auf extreme Verhältnisse in der Vergangenheit lässt sich dann das Anpassungspotenzial einzelner Baumarten an die Klimabedingungen der Zukunft abschätzen.“

Dabei sind die Jahresringe von Bäumen ein guter Seismograph. „Schmale Jahresringe zeigen schlechte Bedingungen auf, breite die guten.“, berichtet Schröder. Die Jahrringbreiten sind eng an die hochvariablen Witterungsverhältnisse geknüpft. Setzt man also ihre zeitliche Abfolge mit den Wetterdaten in Beziehung, dann wird relativ genau sichtbar, zu welcher Zeit im Jahr der Baum besonders empfindlich reagiert hat. „Daraus können wir auch das zukünftige Verhalten bei Trockenstress herleiten.“, so Schröder.

Der Mischwald der Zukunft

Empfehlungen für eine Gestaltung der Wälder lassen sich in etwa fünf Jahren geben.“, erklärt der Wissenschaftler aus

dem Fachbereich Wald und Umwelt der HNE. Dabei ist nicht nur das Anpassungsvermögen der einzelnen Baumarten wichtig. Vor allem auch ihr Zusammenspiel und die Unterschiede in der Grundwasserbildung beispielsweise zwischen Kiefern und Eichen sind von Bedeutung. „Obwohl die Kiefer oft toleranter gegenüber Wassermangel ist als die Eiche, kann letztere den Wasserhaushalt in der Landschaft stärker fördern.“, erläutert Schröder.

Und die Buchen – muss man fortan suchen?

„Besonders im Süden und Osten Brandenburgs herrschen schon jetzt Bedingungen, unter denen Buchen nur kümmerlich oder gar nicht mehr wachsen können. Nach den Szenarien zur Klimaentwicklung werden sich diese ‚buchenfeindlichen‘ Verhältnisse eher ausdehnen, so dass es bei einer Anpassung an die Klimawandelfolgen nicht zu empfehlen ist großflächig auf die Buche zu setzen.“, so der Wissenschaftler.

Wer ist INKA BB?

INKA BB ist das Innovationsnetzwerk Klimaanpassung Berlin Brandenburg. Es hat zum Ziel, Anpassungsstrategien für den Klimawandel zu untersuchen und innovative Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Im Fokus steht dabei die Sicherung einer nachhaltigen Land- und Wassernutzung in der Region. Ebenso will INKA BB ein angepasstes Gesundheitsmanagement fördern. 24 Teilprojekte umfasst das Forschungsprojekt. Es ist auf 5 Jahre angelegt, 18 Millionen Euro sollen dafür eingesetzt werden. Der Förderanteil des Bundesministeriums für Bildung und Forschung beträgt davon 15 Millionen Euro.

Welche Streumittel sind umweltfreundlich

Rutschfrei durch den Winter

Fällt der erste Schnee, glitzern Eissterne auf den Scheiben, freuen sich Kinder und Wintersportler. Doch Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger fürchten gefährliche Rutschpartien. An einem Wintertag müssen sich alle auf außergewöhnliche Wetterlagen einstellen.

Die Behinderungen auf Straßen und anderen Flächen werfen immer wieder auch die Frage nach den Für und Wider des Einsatzes von Streumitteln auf. Für saubere Straßenverhältnisse zu sorgen und gleichzeitig die Umwelt schützen, das stellt den Winterdienst in den Städten und Gemeinden oft vor Konflikte.

Die ausgebrachten Streumittel zeigen aber viele unerwünschte Nebenwirkungen: Beeinträchtigungen der Böden und Schädigung von Pflanzen, insbesondere am Straßenrand (z.B. Bäume). Belastung der Gewässer und des Trinkwassers.

Streumittel Salz

Die Salzstreuung gewährleistet die Verkehrssicherheit im Winter. Nur mit Auftausalz ist es möglich, die Autobahnen und andere Hauptverkehrsstraßen frei zu halten. Früher zu Beginn der sechziger Jahre wurde durch schlechte Streutechnik mehr als 40 g / pro Quadratmeter Straßenfläche gestreut. Durch die Verbesserung der Streutechnik durch automatisierte, wege- und geschwindigkeitsabhängigen Dosiereinrichtungen wurde die Streumenge auf ca. 10 g – 20 g / qm reduziert. Das häufigste verwendete Auftausalz ist Natriumchlorid (NaCl). Erhältlich ist es in feinkörnige

Form und in grobkörniger Form. Als Auftausalz werden auch andere Chloride- Calciumchlorid (CaCl₂) und Magnesiumchlorid (MgCl₂) und deren Mischungen mit Natriumchlorid eingesetzt. Natriumchlorid ist das preiswerteste Auftausalz und eignet sich für Temperaturen von -1°Grad bis - 10°Grad, während bei tieferen Temperaturen Magnesium- und Calciumchlorid besser geeignet sind. Feuchtsalz, das bedeutet die Verwendung von Calciumchlorid- oder Magnesiumchlorid-Lösungen. Sie haften im Gegensatz zum Trockensalz besser auf der Straße und besitzen eine höhere Tauwirkung. Das bedeutet, bei Glatteis effektiver. In Bezug auf Umweltschutz, wird bei der Verwendung von Feuchtsalz durch das verminderte Verwehen Salz erheblich eingespart. Die Haftung von Feuchtsalz ist auf reif- und eisglatter Fahrbahn besser als bei Trockensalz.

Das Prinzip der Feuchtsalzausbringung mit einem Streuteller ist wie folgt:

- In einem separaten, an den Feststoffbehältern angebrachten Tank befindet sich eine NaCl / CaCl₂ / MgCl₂ - Lösung.
- Des Weiteren wird im nächsten Behälter Auftausalz gelagert. Die Lösung und das Salz sind also voneinander getrennt.

- Bevor jetzt der Streuvorgang beginnt, wird das Salz mit der Lösung angefeuchtet und mittels des Streutellers auf die Fahrbahnfläche aufgebracht. Das Mischungsverhältnis liegt bei 70 Gewichtsprozent Auftausalz und 30 Gewichtsprozent Lösung.

Das Verfahren wird auch FS30 genannt. Durch eine konsequente Einführung der Feuchtsalzausbringung lässt sich die auszubringende Salzmenge bei gleicher Wirkung gegenüber der Granulatstreuung halbieren.

Was passiert mit dem Salz?

Das auf die Fahrbahn ausgebrachte Salz bildet ein Gemisch mit Eis und Schnee. Ein Teil des Salzes geht in Lösung und wird mit dem von der Straße abfließenden Schmelzwasser in den Straßenrandbereich befördert, wo es entweder versickert und bis ins Grundwasser gelangt. Der andere Teil des Salzes erreicht über Spritzwasser den Straßenrandbereich. Umfangreiche Untersuchungen haben gezeigt, dass die Beeinträchtigung

FORTSETZUNG AUF SEITE 20 →

agria Praxistage






Von den Alpen bis zur Ostsee: Kommen Sie zu den agria-Praxistagen!

Bei Tagesveranstaltungen in den DEULA-Bildungsstätten haben Sie die Möglichkeit, das Motto

a = anfassen
g = gewinnen
r = realisieren
i = informieren
a = austauschen

direkt in die Tat umzusetzen. Informieren Sie sich über die Einsatzmöglichkeiten der agria-Maschinen und testen Sie unsere Neuheiten.

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen finden Sie auf www.agria.de

Gewinnen Sie jetzt

1. Preis: agria 2200 Hydro mit Anbau-Kehrmaschine

2. Preis: agria 7100 Cleanstar

3. Preis: agria Cleanbaby

Teilnahmebedingungen bei Ihrem agria-Händler oder www.agria.de

Die Termine:

20.10.2011	DEULA Bad Kreuznach
21.10.2011	DEULA Kirchheim
25.10.2011	DEULA Witzhausen
26.10.2011	DEULA Hildesheim
27.10.2011	DEULA Rendsburg
09.11.2011	DEULA Warendorf
30.11.2011	DEULA Kempen
20.12.2011	DEULA Freising

Eine agria. Viele Möglichkeiten!

agria-Werke GmbH · info@agria.de · www.agria.de

KENNWORT: AGRIA-PRAXISTAGE



(Foto: Rolf König)

gung des Bodenmechanismus durch Streusalz jedoch nicht von Dauer ist. Das Chlorid wird im Boden kaum zurückgehalten und beginnt unmittelbar nach der Anwendung zu versickern. Schon im Frühjahr verschwindet es fast vollständig aus dem Bodenprofil. Das Natrium verbleibt auch nicht auf Dauer im Boden. Es wird zunächst gegen im Boden vorhandene Calcium- und Magnesium-Ionen ausgetauscht.

Die Auswaschung erfolgt hier erst verzögert vom Spätfrühjahr bis zum September. Bei erhöhter Salzbelastung unmittelbar nach der Schneeschmelze sind gewisse Schädigungen möglich. Obwohl der Einsatz von Tausalzen vor allem im Verkehrsbereich große Vorteile mit sich bringt, sollten sich auch Gedanken über die Nebenwirkungen gemacht werden. Immerhin werden Jahr für Jahr, je nach Winter tausende Tonnen Salz der Umwelt zugeführt.

Salz verschwindet nicht nur im Boden, es wird auch in die Luft geschleudert und bleibt dann als Salzkruste an Fassaden, Brückenpfeilern und Autokarosserien haften.

Mit Einsetzen von Schnee und Eis kann es auch auf Geh- und Radwegen wieder gefährlich glatt werden. Hier haben die Eigentümer und Hausbesitzer die Streu- und Räumpflicht. Im Gegensatz zu dem kommunalen

Winterdienst, wo auch Salz gestreut werden darf, herrscht auf den Gehwegen totales Salzverbot. Hier dürfen nur abstumpfende Streumittel verwendet werden.

Es gilt der Satz: Weniger Streumittel einsetzen, durch eine rasche Mechanische Entfernung des Schnees mittels Schaufel, Schneeschieber oder Besen. Besteht nach der mechanischen Räumung noch Rutschgefahr, dann muss gestreut werden.

Abstumpfende Streumittel

Abstumpfende Streumittel sind: Splitt, Granulat, Sand, Kies oder Asche. Das gebräuchlichste und bekannteste Streumittel ist Splitt.

Woraus besteht Splitt? Splitt wird in Steinbrüchen gebrochen und dann gemahlen. Die Körnung muss bei drei bis fünf Millimetern liegen. Zu feinstaubt, zu grob hat kaum eine abstumpfende Wirkung. Wegen der Feinstaubbelastung sollen bei Splitt nur harte, abriebfeste Gesteine wie Basalt oder Dolomit verwendet werden.

Lange Jahre galt Splitt als eine umweltfreundliche Methode, die Straßen winterfest zu machen. Inzwischen ist diese Betrachtungsweise von der Realität eingeholt worden. – Splitt hat auch negative Auswirkungen, z.B. treten bei Kraftfahrzeugen

beim Streuen oder durch aufgewirbelte Körner Lackschäden auf. Durch die Fahrzeuge wird der Splitt in Richtung Straßenrand geschleudert, wo er sich dann anhäuft. Diese Ansammlungen bewirken dann eine erhöhte Rutschgefahr für Zweiradfahrer. Durch das zermahlte Streugut entsteht auch Staub, das wiederum ein gesundheitliches Risiko für Fußgänger und Anwohner bedeutet.

Obwohl die Verkehrssicherheit nur kurzfristig verbessert werden kann, durch das Streuen von Splitt, bedeutet dies auch mehr Streueinsätze in kürzeren Abständen. Auf eisglatten Fahrbahnen ist Splitt gänzlich ungeeignet, weil er dort zum größten Teil durch den fließenden Verkehr mangels Haftung von der Fahrbahn geweht oder geschleudert wird. Die Streumenge bei Splitt beträgt zwischen 100 g/qm und 150 g/qm im Gegensatz zum Salz, wo nur 10- 20 g/qm benötigt wird, das bedeutet im Ergebnis für die Streufahrzeuge mit Splitt einen kleineren Wirkungskreis.

Als Vorteile für Splittstreuung steht die rasche Wirkung und Wirksamkeit bei dicker Schneedecke im Vordergrund.

Andere abstumpfende Streumittel wie Sand und Granulat müssen anschließend nach dem Streudurchgang wieder aufgesammelt werden und aufgrund der beinhaltenden Schadstoffe gesondert entsorgt oder gesäubert werden. Sand als Streustoff wird praktisch, abgesehen bei dem Winterdienst auf Gehwegen nicht eingesetzt, da keine positive Wirkung auf die Verkehrssicherheit nachweisbar ist. Das ideale Streumittel gibt es damit nicht. Sinnvoll scheint daher ein differenzierter, dreistufiger Winterdienst zu sein.

Stufe 1 bedeutet:

Nebenstrassen werden lediglich

geräumt aber nicht gestreut. (weißer Winterdienst)

Stufe 2 bedeutet:

Bürgersteige und Radwege werden geräumt und nur mit salzfreien Streumitteln behandelt.

Stufe 3 bedeutet:

Gefahrenstellen und Kreuzungen mit Feuchtsalz abgestreut werden.

Eine weitere Möglichkeit für Winterräumung kann je nach Belastung einer Strasse auch die sogenannte Nullstreuung sein. Nullstreuung bedeutet einfach Schnee wegräumen, ohne überhaupt irgendetwas zu streuen. Eine Schicht Schnee bleibt liegen.

Eigentlich kann man hier nicht von Sicherheit reden, aber viele Erfahrungen besagen, dass in solchen Situationen sich die Menschen immer vorsichtiger verhalten und dort auch weniger Unfälle passieren. Diese Art der Schneeräumung eignet sich nur für unwichtige Nebenstraßen. Eine weitere Art von Verzicht auf Streumittel ist die mechanische Schneeräumung. Mechanische Schneeräumung heißt: Kombination Schneepflug/schild und Kehrbesen. Der Schnee wird zur Seite geschoben und die Reste werden mit dem Kehrbesen entfernt. Auf Streumittel kann verzichtet werden.

Schlussbetrachtung

Trotz vieler Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen ist bislang noch kein weniger umweltfreundliches Auftaumittel als Tausalz auf dem Markt. Abstumpfende Streumittel, wie Sand und Splitt erfordern einen deutlich höheren Energieaufwand als Salz. Um den Salzverbrauch möglichst gering zu halten, sollte die Feuchtsalz-Technologie konsequent eingesetzt werden.

Nilfisk-ALTO auf der Agritechnica 2011

Effiziente Reinigungslösungen für die Landwirtschaft

Auf der diesjährigen Agritechnica in Hannover zeigt der Bellenberger Reinigungsspezialist Nilfisk-ALTO kraftvolle Reinigungslösungen für die gesamte Landtechnikbranche.

Im Vordergrund stehen vor allem effiziente Heiß- und Kaltwasser Hochdruckreiniger in unterschiedlichen Leistungsklassen. Hinzu kommen Nass- und Trockensauger sowie Bodenreinigungsgeräte für nahezu jedes Einsatzgebiet.

NEPTUNE 2-30 X Special – Hochdruck für maximale Sauberkeit

Der Nilfisk-ALTO Heißwasser Hochdruckreiniger NEPTUNE 2-30 X Special verbindet bewährtes vertikales Modell-Design mit innovativen Produktmerkmalen. Dazu gehören eine Motor-Pumpen-Einheit der oberen Leistungsklasse mit langsam laufendem Motor (1.450 Umdrehungen in der Minute) sowie ein druckaktivierter Regelsicherheitsblock.

Mit einer Wasserleistung von 660 Litern pro Stunde, einer Wassertemperatur von 80 Grad sowie einem Druck von 155 bar ist der NEPTUNE 2-30 X Special ein verlässlicher Helfer in kleinen und mittleren landwirtschaftlichen Betrieben. Der hocheffiziente Wärmetauscher garantiert eine Heizleistung von 44 Kilowatt bei einem geringen Kraftstoffverbrauch von 2,9 Kilogramm pro Stunde. Ausstattungsdetails wie Abgastemperaturüberwachung, Ölmangelsicherung und Flammenüberwachung stehen für zusätzliche Sicherheit. Der Anwendungskomfort wird durch die neue verstärkte Schlauch-

trommel mit 15 Meter DN6-Schlauch sowie die Doppelstrahlrohrhalterung zusätzlich unterstrichen.

POSEIDON 5-55 XT – In der Ruhe liegt die Kraft

Der Kaltwasser Hochdruckreiniger POSEIDON 5-55 XT kombiniert hohe Reinigungseffizienz bei geringer Geräuschentwicklung. Herzstück des Reinigers ist die neue Generation des Nilfisk-ALTO Motorpumpenaggregats, das mit einer Leistungstärke von 1.450 Umdrehungen pro Minute und einem Arbeitsdruck von 205 bar eine schnelle Erledigung der Reinigungsaufgabe ermöglicht. Für die Taumelscheibenpumpe werden abrieb- und verschleißfeste Keramikkolben verwendet, der Pumpenkopf aus Messing und verstärkte Zylinderköpfe verlängern die Lebensdauer. Das speziell entwickelte Ergo System des POSEIDON 5-55 XT beugt auch bei intensiven Reinigungseinsätzen Ermüdungserscheinungen beim Benutzer vor. Alle Komponenten von der Pistole bis zum Strahlrohr wurden hierfür in Bezug auf Ergonomie und Benutzerfreundlichkeit optimiert. Einen erweiterten Aktionsradius bietet ein extra langer Hochdruckschlauch, der auf einer Schlauchtrommel untergebracht ist. Eine Zwillingshalterung am Schubbügel bietet zudem Platz für zwei Strahlrohre.

NEPTUNE 7-63 – Reinigung der Spitzenklasse

Die C3-Taumelscheibenpumpe des Heißwasser Hochdruckreinigers NEPTUNE 7 setzt technologische Maßstäbe, denn sie verlängert

die Lebensdauer bei gleichzeitig sinkenden Reinigungs- und Wartungskosten. Mit einem Arbeitsdruck von bis zu 175 bar und einer Wasserleistung von maximal 1.260 Litern in der Stunde beseitigt der Hochdruckreiniger selbst hartnäckigsten Schmutz. Ein weiteres Highlight ist die integrierte EcoPower Technologie. Das

Wärmetauschersystem sichert einen Wirkungsgrad von über 92 Prozent, eine Heizleistung von bis zu 85 Kilowatt sowie Wassertemperaturen von bis zu 150 Grad. Dank dieser Qua-

Wir stellen aus auf der Agritechnica: Halle 8, Stand o8Co5



(Foto: Nilfisk-ALTO)

litätsmerkmale garantiert Nilfisk-ALTO seinen Kunden eine Gewährleistung von drei Jahren auf das C3-Motorpumpen-Aggregat. Einzige Voraussetzung ist dabei, die vorab definierten Wartungsintervalle einzuhalten.

KENNWORT: NILFISK

ATLAS Teamwork®

Sie haben große Aufgaben? Wir haben die Spezialisten!

Ob Straßen-, Landschafts- oder Gartenbau, ob Industrie, Recycling oder kommunaler Einsatz: Radlader und Walzenzüge von ATLAS Weyhausen gehen mit ganzem Einsatz zur Sache. Leistungsstark und zuverlässig, garantieren sie mit umweltfreundlichen, sparsamen Motoren optimale Ergebnisse und maximale Wirtschaftlichkeit. Und eine Vielzahl von Zusatzausstattungen sorgt für nahezu unbegrenzte Einsatzmöglichkeiten. Noch Fragen? Wir sind für Sie da!

Atlas Weyhausen GmbH
Visbeker Straße 35
27793 Wildeshausen
www.radlader.com

40
JAHRE

ATLAS
WEYHAUSEN

RADLADER AUS LEIDENSCHAFT. SEIT 1971.

KENNWORT: ATLAS

ACORN - umweltfreundlicher Baum- und Pflanzenschutz

Mit den ACORN-Produkten erhalten Sie umweltfreundlichen Baum- und Pflanzenschutz aus einer Hand.

Das vielfältige Produktangebot reicht von Baumschutzröhren und -gittern, über Baumschutzspiralen bis hin zu Mulchmatten, Motorsensenschutz, Baumhalter sowie Holz und Bambuspflöcke.

Im Fokus der Produktpalette steht allerdings das so genannte Shelterguard-Konzept, welches bereits 1981 von Richard Towler, Professor für Forstwirtschaft, entwickelt wurde.

Als Shelterguard wird eine stabile Kunststoff-Gitterröhre bezeichnet, die an der Innenseite mit einer dünnen und durchscheinenden Polyethylen-Folie beschichtet ist.

Diese dünne Schutzfolie bewirkt, dass die Pflanze in einem geschützten Wuchsraum an- und aufwachsen kann. Licht als Treibstoff für die Pflanzen kann weiterhin ungehindert durch die Gitterröhren dringen. Im Inneren entsteht so ein etwas wüchsigeres Mikroklima, welches wachstumsfördernd auf die Pflanze wirkt. Ein kräftiges Wurzelwachstum, ein fester Stammwuchs sowie ein besseres Höhenwachstum werden somit bei der Verwendung von Shelterguards unterstützt und die Ausfallrate der ausgebrachten Pflanzen wird minimiert.

Nach ca. 2-3 bzw. 5 Jahren beginnt die Polyethylen-Folie aufzubrechen und sich zu lösen. Die Gitterröhre verbleibt weiter-



hin als Schutz für die Pflanze vor Verbiss und Fegeschäden. Das Gitter ist mit einer Sollbruchnaht längs der Röhre versehen, um den Baum weiter natürlich wachsen zu lassen. Bei einem entsprechenden Stammwachstum, bei dem kein weiterer Schutz mehr notwendig ist,

bricht die Gitterröhre entlang der Sollbruchnaht auf, fällt vom Baumstamm ab und zerfällt.

Weitere Informationen zum Baumund Pflanzenschutz erhalten Sie unter www.boddingtons.de oder über das folgende Kennwort...

KENNWORT: ACORN

Drehbarer Konischer Fahnenmast Bora

Anlässlich des 300-jährigen Firmenjubiläums stellte der Arnsberger Hersteller von Fahnenmasten, J. Cronenberg o.H. unter der Marke „MANNUS“ eine neue Generation konischer Fahnenmasten vor.

Als Beispiel ist hier die Mastfamilie „Bora“ zu nennen. Bei dieser Baureihe ist das konische Mastprofil drehbar gelagert, so wird das gehisste Fahnentuch immer optimal zur Windrichtung ausgerichtet. Neben der standardmäßigen Ausstattung mit Mastbeschlügen aus Aluminium und Edelstahl bietet das modulare Ausbaukonzept auch eine innenliegende Hissseilführung, integriert



in eine Aufsetzschiene. Die Fahnentuchführung erfolgt bei diesem System durch Gleiter in der Aufsetzschiene.

Optional können die Masten mit Drehauslegern, einstellbar in 100 mm-Schritten bis 1500 mm Gesamtlänge ausgestattet werden. Die Masten werden durch eine hochwertige Drehlagereinheit mit zwei integrierten,

gekapselten Kugellagern ausgestattet.

Der Mastdurchmesser wird für diesen Mast mit 135 mm unten und 60 mm oben angegeben. Die lieferbaren Mastlängen betragen 8 m, 9 m, 10 m und 12 m. Die Standartoberfläche der neuen Masten Bora ist Aluminium silberfarben eloxiert, E6 Ev1



(Fotos: J. Cronenberg o.H.)

KENNWORT: CRONENBERG-FAHNENMAST BORA

Benzin-Motorsäge Dolmar PS-5105

Entasten oder Fällen: Motorsägen müssen bei der regelmäßigen Arbeit im Gehölz hohe Ansprüche erfüllen. Ob in der Forstwirtschaft, der Baumpflege oder auf der Baustelle – Dolmar bietet mit der PS-5105 im Mittelklasse-Segment eine handliche, zuverlässige und leistungsstarke Profi-Säge.

Das Produkt punktet mit vielen Features. Eingebaut ist zum Beispiel das Dolmar Feder-Leichtstart-System „EasyStart“, das das Motormanagement optimiert und den Kompressionswiderstand mit Hilfe einer Feder leichter überwindet.

Es ermöglicht dem Anwender einen schnellen und mühelosen Leichtstart. Ein kraftvoller und durchzugsstarker 2,8 kW

Motor erleichtert das Arbeiten. Hohe Drehzahlen sowie eine rasante Beschleunigung garantieren das zügige Entasten. Die durchdachte Kühltechnik sorgt für hohe Zuverlässigkeit. Einen bequemen und sicheren Umgang mit der Benzin-Motorsäge ermöglicht die Touch&Stop-Einhebelbedienung: Der Motor geht durch leichtes Antippen des Hebels sofort aus.

Bei der Entwicklung der PS-5105 hat Dolmar besonderes Augenmerk auf handliche und praktische Bedienung gelegt. Die Säge verfügt über ein äußerst kompaktes Magnesium-Druckguss-Kurbelgehäuse. Dank glatter Flächen lässt sich die Säge einfach reinigen und wendig handhaben. Der Ket-



(Foto: Dolmar GmbH)

tenraum ist günstig ausgelegt und sorgt dafür, dass auch Längsspäne beim Auswurf nicht zum Problem werden. Die Kettenspannung mit belastbarem Kegelradgetriebe befindet sich seitlich am Kettenraddeckel. Dies ermöglicht das einfache

Spannen der Sägekette. Serienmäßig ausgestattet ist die PS-5105 mit einer Metallzackenleiste und einer einstellbaren Kettenölpumpe.

KENNWORT: DOLMAR PS-5105

Hunklinger®
Pflastergreif

Freier Vertrieb: **allortech®**
Telefon 08102 / 89 79 111

KENNWORT: PFLASTERGREIF

NEU! Qualitäts Stahl-Trapezblech als Standard

Satteldachhalle Typ SD11
11,01m Breite, 15,00m Länge

- Traufe 4,00m, Firsthöhe 5,90m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. Schiebtor 4,20m x 4,00m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

Aktionspreis € 16.700,-
ab Werk Buldern; zzgl. MwSt.

TEPE SYSTEMHALLEN www.tepe-systemhallen.de · Tel. 02590-600 · Infos kostenlos
Ausstellung · Fertigung · Verkauf in 48249 Dülmen-Buldern

KENNWORT: SATTELDACHHALLE

ARENA PFLASTER

www.arena-pflastersteine.de
www.regerwasser-profis.de

KENNWORT: PFLASTERSTEINE

Submissions ANZEIGER

Täglich neue Auftragschancen:

Sie finden schnell und komfortabel passende Aufträge in unserer Auftrags-Datenbank im Internet oder traditionell in der Zeitung.



Kostenlose Servicehotline (0800) 664 81 60

Tageszeitung für öffentliche und private Ausschreibungen sowie Informationen für Baugewerbe, Handwerk, Industrie und Handel

KENNWORT: AUSSCHREIBUNGEN

Detailfragen auf der Baustelle und im Lehrsaal: „Wer soll das verstehen?“

Klare Aussage oder notwendige Abstraktion?

Mit dem Verbinden zweier überdimensionaler Stromstecker hat der niedersächsische Ministerpräsident David McAllister in Celle offiziell die ersten dezentralen ZuhauseKraftwerke Niedersachsens in Betrieb genommen.

Sprachkompetenz - eine wachsende Herausforderung

Je erfahrener man im Beruf wird, umso mehr stellt man fest, wie rasant sich unsere Begriffswelt wandelt. Sie wird spezifischer, umfangreicher und damit komplexer. Das Wissen explodiert und wir müssen zusehen, wie wir damit zu Recht kommen. Ohne Sprachkompetenz haben selbst wir Landschaft-



Auf derart komplexen Baustellen ist eine fachlich fundierte Sprachkompetenz eine absolute Notwendigkeit. (Foto: Hans Beischl)

Als Landschaftsgärtner haben wir ein sehr breit gefächertes Aufgabenfeld, das in den letzten Jahren stark gewachsen ist. Der GaLaBau hat seine Fachkompetenz im Rahmen der Aufspaltung der Freiraumgestaltung gegenüber benachbarten Branchen gut behaupten können. Mit Maschinen bewegen, lockern und verdichten wir alle möglichen Böden und Schüttgüter. Wir bauen Wege, Treppen, Mauern auf unterschiedlichsten Baustellen und setzen differenzierte und anspruchsvolle Pflanzpläne um. Dafür braucht es Daten, Fakten, Messwerte. So heißt es nicht mehr „Humus“, sondern Oberboden, nicht mehr „Unterbau“, sondern Tragschicht, um nur einige Beispiele zu geben.

Grundsätzlich gilt, dass jeder seinen Fachbegriff einem Außenstehenden griffig erklären können muss. Der Planer seinerseits spricht von Belastungsklassen, Nutzungskonzepten, Wegeverbindungen, Raumgestaltung, Pflanzenbildern oder Benutzergruppen:

Ausdrücke, die sich sehr allgemein anhören. So meinte ein Planer, er könne eine 400 m² große asphaltierte Fläche einfach in ein angrenzendes schmales Pflanzbeet entwässern, um ökologischen Interessen Rechnung zu tragen.

Der Praktiker weiß jedoch aus seiner Erfahrung gerade, dass diese Lösung nicht funktionieren kann. Die Faktoren Abflussbeiwert, Niederschlagsmenge und Sickerfähigkeit des Bodens müssen hier berücksichtigt wer-

gärtner kaum eine Chance, im Strukturwandel Schritt zu halten. Spätestens bei der letzten mündlichen Techniker- oder Meisterprüfung spiegelte sich die Problematik für den Berufsstand Garten-, Landschafts-, und Sportplatzbau wider. Nicht selten verstehen die Prüflinge ein Wort oder die gesamte die Fragestellung nicht. Und dabei liegt es oft nur an einem für sie neuen Begriff, der sogar im Unterricht behandelt wurde. Man zuckt mit den Schultern und fühlt sich stark verunsichert. Aber auch auf den Baustellen können Sprachbarrieren zwischen den „am Bau Beteiligten“ festgestellt werden.

Denn nicht nur Lehrkräfte und Studierende, sondern auch Planer und Ausführende sprechen oft unterschiedliche Sprachen. Darauf sollte man unbedingt achten. Der GaLaBau braucht Vordenker, aber auch „Umsetzer“, die Planungsideen in der Wirklichkeit bauen, pflanzen und pflegen können. Das notwendige Kommunikationsmittel dafür ist neben dem Plan die Fachsprache. Die Wege zwischen den zwei Sprachebenen:

„Baustelle“ und „Planungsbüro“ sind zwar sehr kurz; trotzdem ist es wichtig, dass man sehr schnell versteht, was der andere gerade meint.

Für den Alltag trainieren

**Aktuelle
Beiträge
finden Sie
unter**

www.soll-galabau.de





Eine gelungene Arbeitsunterweisung braucht klare Angaben. Erst wenn sie eindeutig sind, werden sie auch verstanden. (Foto: Hans Beischl)

den. Während der Theoretiker oft abstrakt denkt und so in seiner Rhetorik ganz praktische Dinge einfach weg läßt, weil er sie für selbstverständlich erachtet, denkt der Praktiker sofort an die praktische Umsetzbarkeit; dazu braucht er klare Fakten und Vorschläge zum „Begreifen“.

Jede Spezialisierung bringt eine ausgeklügelte Fachsprache mit sich. Diese lernt man dann recht schnell, wenn man mit diesen Fragen Tag für Tag im Alltag konfrontiert wird. Häufig verlieren Planer die Fähigkeit, ihre Gedanken und Ideen in einfache und nachvollziehbare Worte zu fassen. Besonders unangenehm ist es, wenn sich Experten bewußt durch ihre „geschraubte Ausdrucksweise“ von der Zuhörerschaft distanzieren wollen.

Im Baustellenalltag dreht sich das Rad aber sehr schnell, wenn der Praktiker seinen Auftrag „beherrscht“. Was vor Baubeginn bei der Auftragseingangsweisung für den Ausführenden zunächst noch kompliziert erschien, das erschließt sich ihm umso schneller, je intensiver er

sich vor Ort mit der Umsetzung befasst. Planer denken zunächst in Planungsschritten und Konzepten, sie erarbeiten erst später ihre Ausführungs- oder Detailpläne, den Bauvertrag bzw. das Leistungsverzeichnis. Die Fachleute in der Praxis interessieren sich grundsätzlich nur für Ausführungsfragen.

Im Lehrsaal oder auf der Baustelle ist es nun von entscheidender Bedeutung, Sprachbarrieren abzubauen, um die Kommunikation und damit das Verständnis füreinander zu verbessern. Die Türen zwischen Theorie und Praxis müssen immer offen gehalten werden. So können im Unterricht durch möglichst viele praxisnahe Übungen diese Verständigungsprobleme überwunden werden.

Der Wille zur Verständigung muss da sein

Gerade an der Schnittstelle Meister- und Technikerschule prallen Theorie und Praxis aufeinander. Bei den Studierenden und ihren Lehrkräften stellt sich jedes Mal vor allem zu Beginn eines Semesters die Frage: „Wie lange brauchen wir, um

uns gegenseitig zu verstehen?“ „Wie bereit bin ich als Lehrkraft, auf die Praktiker zuzugehen und umgekehrt?“ „Wie strengere ich mich an, die Sprache meines Lehrers zu begreifen?“. Von beiden Seiten muß der Wille zur Verständigung da sein. Der Studierende muss stets auf die Beziehung zur Praxis hingewiesen werden. Lehrkräfte oder der Dozenten müssen an die Fragen des Baustellen-Alltags

anknüpfen, um die Symbiose von Theorie und Praxis zu unterstreichen. Der Planer hat genügend Zeit, sich in seinen Plan zu vertiefen und Detailfragen zu klären. Der Praktiker braucht im Vorfeld rechtzeitig alle Pläne und den Bauvertrag, um sich gründlich einzuarbeiten.

Nur so ist bei Baubeginn dem Team klar, welche Anforderungen auf die Mitarbeiter zukommen und wie die Baustelle zu organisieren ist. Der Bauzeitenplan, die Materialbestellungen, der Personal- und Maschineneinsatz ist im Vorfeld festzulegen. Die Planungsvorhaben sind auf ihre Einhaltung zu überwachen und gegebenenfalls anzupassen. Der Bauleiter, sei es ein Meister, Techniker oder Ingenieur, hat für eine zeitnahe Erfassung von Baustellendaten zu sorgen.

Diese Logistik ist ständig im Fluss. Die Ergebnisse sind im Büro für die interne Nachkalkulation, beziehungsweise für eine prüfbare Abrechnung auszuwerten. Eines wird deutlich: Sprachkompetenz muss ein zentrales Thema der Fort- und Weiterbildung sein.

LIPCO
WINTERDIENST

**Schneefräsen
Räumtschilder
Salz-, Splitt- u. Sandstreuer**

LIPCO Anbaugeräte sind passend für alle Trägerfahrzeuge wie Einachser, Motormäher, Traktor, Radlader und Bagger aller Fabrikate.

Exzellente Adaptertechnik - Trägerfahrzeug kann gewechselt werden. NUR bei LIPCO!

**Sofort anrufen!
Für kostenloses Angebot!**

LIPCO GmbH
Am Fuchsgraben 5b
D-77880 Sasbach
Telefon: +49 (0) 7841-6068 0
Telefax: +49 (0) 7841-6068 10
eMail: mail@lipco.com
Internet: http://www.lipco.com

ANBAUGERÄTE

KENNWORT: LIPCO-ANBAUGERÄTE

Ihr Ausrüster
www.freeworker.de

freeworker
BAUMPFLGE - FACHHANDEL
Gratis-Katalog anfordern! ☎ 06105 - 27 27 27

KENNWORT: FREEWORKER

Multione Kompaktgeräteträger



(Foto: CSF Multione Deutschland GmbH)

Ein voller Erfolg ist die neue S600 Serie von CSF Multione. Der Multione S620 ist mit einer Breite von 0,99 Meter und einer Höhe von 1,98 Metern (auch mit Kabine) bestens geeignet, wenn es eng wird.

Dank Heavy-Duty-Gelenklager wird höchste Wendigkeit gewährleistet. Trotz seiner geringen Größe hat er eine Kipplast von 750 kg und mit seinem Te-

leskopausleger erreicht er eine Höhe von 2,90 Metern.

Dies macht ihn zu einem unentbehrlichen Helfer im Baubereich, sowie im Privat- und vor allem im Kommunalsektor. Durch den 4WD Antrieb und auf Wunsch - auch mit Differentialsperre - ausgerüstet, ist das Gerät beim Winterdienst hervorragend einzusetzen. Beim Räumen von Gehwegen ist seine Flexibilität, gepaart mit der Reichweite des Teleskops von

großem Vorteil.

Die Befahrung enger Durchfahrten auch in Parkhäusern bedeutet für den Multione kein Problem. Dazu kommt eine hohe Hydraulikleistung, mit der problemlos auch eine Schneefräse betrieben werden kann.

Sein etwas größerer Bruder, der Multione S630 bringt durch den stärkeren Motor und die höhere Ölleistung noch mehr Kraft und Traktion zur Wirkung.

Die mehr als 100 verschiedenen Anbaugeräte machen den Multione Lader zu einem unentbehrlichen Helfer, der das ganze Jahr zum Einsatz kommen kann, egal ob zum Mähen, Kehren von Staub, Schnee oder Laub, Hecken schneiden oder Schneeräumen. Sämtliche Instandhaltungs- Reinigung – oder Winterdienstarbeiten können mit diesem sicheren und stabilen Allrounder ausgeführt werden.

KENNWORT: MULTIONE KOMPAKTGERÄTETRÄGER

MICHAELIS
maschinenbau

Umweltfreundliche,
mechanische
Unkrautbeseitigung
z.B. KM 12-SV

Michaelis-Maschinenbau GmbH
Huxfelder Str. 8, D-28879 Grasberg
Tel.: 04208/8294-0, Fax: 04208/506
info@michaelis-maschinenbau.de
www.michaelis-maschinenbau.de

KENNWORT: UNKRAUTBESEITIGUNG

Acorn
Baum- und Pflanzenschutz

stabiler und
beständiger
Baumschutz
gegen
Wildverbiss und
Fegeschäden

Tel: (034298) 48 5 90
Fax: (034298) 48 5 960
info@boddingtons.de • www.boddingtons.de

KENNWORT: BAUM- UND PFLANZENSCHUTZ

**GaLaBau-
Fachbetriebe**
können Ihre
Anschrift unter
www.soll-galabau.de
➤FACHBETRIEBE
KOSTENLOS eintragen.

Trennschleifer STIHL TS 500i A

Trennschleifen in einer vollkommen neuen Dimension: Mit der neuesten Produktpräsentation behauptet STIHL, der Weltmarktführer bei Trennschleifern, seine Position als Technikschrömmacher erneut.

Als erstes handgetragenes Motorgerät weltweit kommt der STIHL TS 500i A mit einer elektronisch gesteuerten Einspritzung auf den Markt. Die Vorteile der revolutionären STIHL Einspritzung: Sie sorgt mit elektronischer Kennfeldsteuerung für bisher unerreicht hohen Startkomfort, optimale Motorleistung bei exzellentem Lauf- und Beschleunigungsverhalten, sparsamen Kraftstoffverbrauch und geringe Abgaswerte. Zudem ergibt sich aus dem Aufbau des Motors ohne Vergaser eine überaus kompakte Baugröße sowie ein niedriges Gerätegewicht. Durch die elektronische Motordiagnose werden Servicezeiten kurz gehalten. Auch über die STIHL Einspritzung hinaus hat der TS 500i A, der ab Anfang 2012 im Fachhandel erhältlich ist, viel zu bieten – von elektronischer Wassersteuerung über Langzeit-Luftfiltersystem bis zu Detaillösungen, die ein durchgängig komfortables Ar-

beiten gewährleisten.

Mit der STIHL Einspritzung revolutioniert der Waiblinger Hersteller die Zweitaktmotoren-Technologie. Der neue STIHL TS 500i A (3,9 kW / 10,2 kg) ist nicht nur der erste Trennschleifer weltweit mit elektronisch gesteuerter Einspritzung, sondern das erste handgetragene Motorgerät überhaupt mit dieser zukunftsweisenden Motorentechnik. Weil es ohne Vergaser auskommt, zeichnet sich das hochinnovative Kraftpaket nicht zuletzt durch kompakte Bauweise und ein hervorragendes Leistungsgewicht aus.

Optimale Motorleistung automatisch in jedem Betriebszustand

Das Herzstück der Weltneuheit STIHL Einspritzung bildet die elektronische Kennfeldsteuerung. Sie sorgt vom Start weg in jedem Betriebszustand des Motors, also sowohl im Leerlauf als auch bei Teil- und Vollast, automatisch für optimale Motorleistung. Durch die ständige Anpassung an die herrschenden Rahmenbedingungen wie Außentemperatur, Höhenlage



(Foto: STIHL)

und Kraftstoffqualität werden mit höchster Ergebnissicherheit Gemischbildung, Einspritzmenge sowie Einspritz- und Zündzeitpunkt kontinuierlich punktgenau ermittelt und abgestimmt. Zudem macht die Technologie den Vergaser, und dadurch manuelle Einstellungen generell, überflüssig. Der Anwender verfügt immer über die bestmögliche Motorleistung, exzellentes Lauf- und Beschleunigungsverhalten und ein hohes Drehmoment über einen weiten Drehzahlbereich – oder kurz gesagt: über erstklassige Kraftentfaltung und Leistungsreserven bei allen anfallenden Arbeiten. Durch die präzise Berechnung der Kraftstoffmenge, von der Kaltstartphase bis zur oberen Leistungsgrenze beim Ausführen auch schwierigster Trennaufgaben, sind Kraftstoff-

verbrauch und Abgaswerte niedrig und damit im Ergebnis auch die Betriebskosten. Die Emissionswerte liegen deutlich unter den Grenzwerten der europäischen Abgasnorm (EU II).

Komfortabel, kompakt und wendig

Die STIHL Einspritzung macht auch das Starten des Motors einfach und komfortabel. Dank automatischer Kalt-/Warmstarterkennung gibt es beim STIHL TS 500i A nur noch eine Startposition. Entsprechend rasch und – durch den STIHL Elasto-Start – ruckfrei und kraftsparend lässt sich das Triebwerk in Betrieb nehmen. Nach wenigen Anwerfhuben kann sofort beschleunigt und mit der Arbeit begonnen werden. Das revolutionäre Motorenkonzept ermög-

FORTSETZUNG AUF SEITE 28 →

SANTURO
MAUERKULTUR

www.santuro.de

KENNWORT: SANTURO-MAUER

**Abtragen von
Altrasen
leicht gemacht**

...schnell
...sauber
...rationell

...bis zu
500m²/h

**RS 3040 – der preiswerte
RasenSodenschneider**

☎ 06291/415959-0
www.KommTek.de

KENNWORT: RASENSODENSCHNEIDER

ALTEC

Altec GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 7
D-78224 Singen, Tel 0 77 31/87 11-0
Fax 0 77 31/87 11-11
Internet: <http://www.altec-singen.de>
E-Mail: altec-singen@t-online.de

ALU-RAMPEN

KENNWORT: ALU-RAMPEN

licht durch die Reduzierung der Bauteile wie beispielsweise des Vergasers eine kompakte Bauweise und ein vergleichsweise niedriges Gewicht. So hat der TS 500i A bei vergleichbarer Größe und vergleichbarem Gewicht eine deutlich höhere Leistung als der bewährte TS 420 A. Dies verleiht dem zukunftsweisen Kraftpaket hohen Arbeitskomfort und zusammen mit dem im Trennschleiferbereich einzigartigen Tophandle große Wendigkeit. Mit Puffer- und Federelementen wirkt das Antivibrationssystem der Übertragung der von Motor und rotierender Trennschleifscheibe ausgehenden Schwingungen auf Hände und Arme des Anwenders entgegen. So werden Kräfte geschont,

vor allem beim Freihandschneiden. Das Vibrationsniveau ist niedrig und liegt bei nur 2,4 m/s². Die STIHL Einspritzung macht den Motor zudem unempfindlich gegen Vorschubdruck und erlaubt exakte wie ermüdungsarme Führung auch unter schwierigen Bedingungen.

Überzeugend bis ins Detail

Auch beim Thema Service läutet die STIHL Einspritzung ein neues Zeitalter ein: Die Elektronik zeichnet während des Betriebs alle Leistungsverläufe auf. Störungen können so schnell und vor allem frühzeitig erkannt werden. Im Reparaturfall hält die Fehlersuche per

Motor Diagnosegerät (MDG) die Ausfallzeiten kurz und damit die Reparaturkosten niedrig.

Das STIHL Langzeit-Luftfiltersystem mit Zyklon-Vorabscheidung zeichnet sich durch extrem lange Filterstandzeiten aus. Der Spezialverschluss des Kraftstofftanks schützt zuverlässig vor dem Eindringen von Schmutz und Staub; er lässt sich ohne Werkzeug öffnen und schließen. Die Position der Tanköffnung ermöglicht das Betanken in aufrecht stehender Geräteposition. Die halbautomatische STIHL Riemenspannung gewährleistet beste Kraftübertragung. Überzeugend bis ins letzte Detail erlaubt die elektronische Wassersteuerung

des TS 500i A eine genaue, an die jeweilige Aufgabe angepasste, Dosierung der Wasserzufuhr.

Mit oder ohne Führungswagen (Zubehör) empfiehlt sich der nicht nur innovative, sondern auch robuste TS 500i A für den Einsatz im Hoch-, Tief- oder Straßenbau, im Garten- und Landschaftsbau, bei Feuerwehr und im Katastrophendienst. Überaus effizient schneidet er mit seiner 350 mm Trennschleifscheibe Beton, Stein, Stahl, Asphalt oder duktilen Guss.

Der Trennschleifer STIHL TS 500i A ist ab Anfang 2012 im Fachhandel erhältlich.

KENNWORT: STIHL TRENNSCHEIFER

Kinderhospiz Löwenherz wird beschenkt

Verschiedene Kunden hatten anlässlich des 40jährigen Bestehens des Radladerherstellers Atlas Weyhausen GmbH dem Unternehmen auf Wunsch eine Geldspende überwiesen, die nun von den beiden Geschäftsführern Helmut Lorch (links) und Klaus Brunkhorst (rechts) an Barbara Frecker vom



(Foto: Atlas Weyhausen GmbH)

Kinderhospiz Löwenherz in Syke/Niedersachsen übergeben wurde. Dort kümmert man sich

seit 2003 liebevoll um sterbenskranke Kinder und hat seitdem über 300 Familien betreut. „Als

unsere Geschäftsfreunde uns nach einem ‚Geburtstags-geschenk‘ fragten, haben wir gleich

Frecker berichtet, Jugendliche andere Bedarfe haben als Kinder.

an diese Einrichtung gedacht, die wir für so wichtig erachten“, so Helmut Lorch. Aufgerundet durch den Wildeshäuser Hersteller konnte Frau Barbara Frecker nun im Werk einen Scheck über EUR 4.000,00 in Empfang nehmen. Der Betrag kommt dem Neubau für ein separates Jugendhospiz zugute, weil, wie Frau

agria Praxistage



keit, die Vorzüge einer agria hautnah zu erleben, eigenhändig zu testen und sie im direkten Sinne dieses Wortes zu „erfahren“.

Die im baden-württembergischen Möckmühl beheimateten agria-Werke, führender Hersteller von professionellen Universalgeräten für die Landschaftsgestaltung- und -pflege, bietet von Oktober bis Dezember 2011 in Zusammenarbeit mit den DEULA Bildungszentren die agria Praxistage an.

Bei Tagesseminaren haben alle interessierten GalaBauer, Dienstleister, Mitarbeiter bei Kommunen, bei Straßen- und Autobahnmeistereien und auch alle weiteren Endanwender in diesem Arbeitsumfeld die Möglich-

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 10 Uhr und enden am Nachmittag. Bei einem Mittagessen haben Sie zudem die Möglichkeit, sich mit den anderen Teilnehmern auszutauschen. Bei dem parallel laufenden Gewinnspiel haben alle Teilnehmer zusätzlich die Gelegenheit, eine agria 2200 Hydro, eine agria 7100 Kehrmaschine oder ein agria Cleanbaby zu gewinnen.

Die Termine und Veranstaltungsorte können Sie auf www.agria.de erfahren. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

KENNWORT: AGRIA-PRAXISTAGE

Marketingleitung bei MVS Zeppelin neu besetzt

Die MVS Zeppelin GmbH & Co. KG, Deutschlands Marktführer und Komplettanbieter im Bereich Vermietung von Maschinen und Geräten, besetzt mit Klaus Kögel die Position der Marketingleitung neu.

Klaus Kögel (53) verantwortet die gesamte Marketingkommunikation des Unternehmens und berichtet direkt an den Geschäftsführer für Marketing und Vertrieb, Peter Schrader. Kögel war zuletzt knapp vier Jahre beim Automobilzulieferer Brose und davor viele Jahre bei der Webasto AG jeweils als Leiter Marketing tätig.

Nach seinem Kommunikations- und Marketingstudium startete er seine berufliche Laufbahn im zentralen Marketing der BMW AG in München, bei der er später auch die langjährige Leitung des Bereichs Internationale Messen und Ausstellungen übernahm.

(Foto: MVS Zeppelin GmbH & Co. KG)



ABO-BESTELLSCHEIN

KOMPAKTE INFORMATIONEN FÜR DEN BEREICH „GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU“



BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

zum regelmäßigen Bezug (9 Ausgaben jährlich). Der jährliche Bezugspreis beträgt 30,- EUR inkl. Porto und Versandkosten plus der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Die Nutzung des Kennwortsystems ist inbegriffen.

MIT KENNWORT-SYSTEM

Ich/Wir bestelle/n ab sofort:

- Abonnement „BD Galabau“ (9 Ausgaben) Preis: EUR 30,- + MwSt.

AUFTRAG

per E-Mail: info@soll.de
per FAX: 040/606882-88

Anschrift:

Datum/Unterschrift:

Rolf Soll Verlag GmbH, Kahden 17b, 22393 Hamburg

Neue Null-Wenderadius-Mäher



(Foto: John Deere)

Anlässlich der Produktvorstellung in Frankreich präsentierte John Deere zwei neue Null-Wenderadius-Mäher, die das bereits auf dem Markt befindliche Modell Z425 ergänzen. Mit dem Z225 bietet John Deere ein neues Einsteiger-Modell an, während der Z645 für den semi-professionellen Einsatz entwickelt wurde.

Beide Null-Wenderadius-Mäher, die sich durch hohe Flächenleistung und besonderen Fahr- und Arbeitskomfort auszeichnen, werden von einem ausgezeichneten John Deere Vertriebspartnernetz betreut.

Perfekte Lösung für den Privatkunden: der Z225

Mit seinem 2 Zylinder Motor ist der Z225 ein perfektes Einsteigermodell, das jederzeit

über genügend Leistung und Drehmoment verfügt, egal ob man mit einem Seitenauswurf-Mähwerk arbeitet, Schnittgut aufammelt oder mit einer Mulchaurüstung arbeitet. Während die elektronische Zündung für problemloses Starten sorgt, ermöglichen die Zylinderlaufbüchsen aus Gusseisen eine besonders hohe Motor-Lebensdauer, eine hohe Leistungsausbeute und niedrigen Kraftstoffverbrauch. Der Z225 kann bis zu 11,3 km/h fahren und lässt sich mit Hilfe seiner zwei höhenverstellbaren und gefederten Lenkhebel problemlos steuern. Dabei sorgen die mit 33 cm Durchmesser groß bemessenen Laufräder und die 18x8,5-8 Antriebsräder für optimale Traktion und hohen Fahrkomfort.

Die neu entwickelte Fahrerplattform ermöglicht einen Überblick vor allem auf das Mähwerk, wenn es darum geht,

Hindernisse zu umfahren. Die Bedienelemente sind je nach Funktion farblich markiert und lassen sich daher leicht zuordnen. Die tief heruntergezogene Mähglocke des 1,07 m Mähwerkes richtet das Gras auf, um es anschließend sauber abzuschneiden. Um das Mähwerk nach dem Einsatz automatisch zu reinigen, verfügt es über einen Anschluss für den Gartenschlauch.

Für den semiprofessionellen Einsatz: der Z645

Der deutlich größere Null-Wenderadius-Mäher Z645 arbeitet mit einem 2-Zylinder V-Motor und leistet 15,4 kW. Dabei zeichnet er sich trotz geringer Vibrationen und niedrigem Geräuschpegel durch ein hohes Maß an Durchzugskraft aus. Der gegenüber den Modellen Z225 und Z425 deutlich robustere Z645 ist hochwertiger aus-

gestattet und verfügt über eine leistungsfähigere Hydraulikpumpe und stärkere Hydraulikmotoren für die Antriebsräder.

Um deutlich größere Mengen an Mähgut und schwierige Arbeitsbedingungen bewältigen zu können, ist der Z645 mit einem verstärkten, robusten 1,22 m Mähwerk ausgerüstet, das sich mit Hilfe eines Fußpedalsystems leicht ausheben bzw. absenken lässt.

Die Fahrerplattform verfügt über einen bequemen Komfortsitz mit hoher Rückenlehne, der je nach Größe des Fahrers individuell eingestellt werden kann. Die Bedienelemente sind griffgünstig angeordnet, so dass die wichtigsten Bedienelemente einfach zu erreichen sind. Als nützliches Zubehör ist eine Grassaufnahme für den Z425 und Z645 mit Zusatzgebläse verfügbar.

KENNWORT: NULL-WENDERADIUS-MÄHER

Eintrag im Online-Firmenverzeichnis „GaLaBau-Fachbetriebe“



❑ **Grundeintrag
69,-- + MwSt.**

Anschrift, Linkverbindung, Logo,
Firmenbeschreibung
Laufzeit: 1 Jahr

❑ **Kostenlos**

wenn unser Link auf Ihrer Home-
page eingefügt wird
Laufzeit: 1 Jahr

Bestellungen an: info@soll.de

Oder tragen Sie Ihre Anschrift gleich hier ein und faxen Sie uns den
Bestellschein: 040/606882-88

Wie man den Kastanienbäumen im Herbst helfen kann

Sie ist seit Jahrhunderten der Charakterbaum in städtischen Grünanlagen:

Die Weißblütige Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*). Ursprünglich auf dem Balkan heimisch, gelangt sie mit den Osmanen, die die Samen als Pferdefutter nutzten, nach Mitteleuropa. Ab der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts kommt sie in den fürstlichen Parks des Kontinents in Mode. Später wird die Rosskastanie immer häufiger als Alleebaum kultiviert, und auch in den im 19. Jahrhundert neu entstehenden Volksgärten hat sie ihren festen Platz. Viele Straßen, Parks und Biergärten in ganz Deutschland sind heute ohne Kastanienbäume kaum vorstellbar.

Seit einigen Jahren haben die Rosskastanien in unseren Städten allerdings ein zunehmendes Problem: Ihre Blätter werden schon in den Sommermonaten unansehnlich, trocken und fallen schließlich ab. Der Grund dafür ist ein Schädling, der sich seit Anfang der 1990-er Jahre in Mitteleuropa explosionsartig vermehrt: Die Miniermotte. „Die schnelle Ausbreitung des aus Süd-Ost-Europa eingeschleppten Falters wurde dadurch möglich, dass die Art bei uns nur wenige natürliche Feinde - wie zum Beispiel Schlupf- und Erzwespen - hat“, erklärt Peter Menke, Vorstand der Stiftung



Die ausgedehnten Fressgänge der Miniermottelarven führen zum vorzeitigen Welken... (Foto: DGS.)

DIE GRÜNE STADT. „Ein einzelnes Mottenweibchen legt im Frühjahr hunderte Eier an der Oberseite der Kastanienblätter ab. Daraus entwickeln sich Larven, die sich in das Laub bohren, um den Pflanzen Nährstoffe zu entziehen. Die ausgedehnten Fressgänge der Insektenlarven führen letztendlich zum vorzeitigen Welken der Blätter. Nachdem sich die Raupen verpuppt haben, schlüpfen neue Falter. Dieser Zyklus kann sich dreibis viermal in den Sommermonaten wiederholen. Die letzte Puppengeneration eines Jahres überwintert schließlich im Falllaub und schlüpft erst Mitte April - dann, wenn die Tage wieder wärmer werden.“

Effektive Laubbeseitigung

Bisher ist noch kein Absterben

der Bäume aufgrund des Mottenbefalls beobachtet worden. Auf längere Sicht ist aber eine Schwächung der Rosskastanien zu befürchten. „Um den Miniermottenbefall einzudämmen und die Gesundheit der Bäume in unseren Städten zu fördern, sollte das Kastanienlaub im Herbst möglichst vollständig gesammelt und gesondert entsorgt werden“, so Menke. „In öffentlichen Parks, Grünanlagen und auf vielen Straßen übernehmen Mitarbeiter der kommunalen Gartenämter und der Stadtreinigung diese Aufgabe. Auf Privatgrundstücken und dort, wo Anlieger selbst für die Straßenreinigung zuständig sind, ist Eigeninitiative gefragt. Wer zum Erhalt einer grünen Stadt beitragen will und etwas für seine direkte Umgebung tun möchte, sollte also jetzt aktiv

werden. Sorgfältige Laubbeseitigung reduziert den Schädlingsbefall der Kastanienbäume im nächsten Frühjahr um bis zu Zweidrittel.“

Um mit der Sammelaktion das gewünschte Ergebnis zu erzielen, ist allerdings noch etwas zu beachten: Die einfache Kompostierung des Falllaubs im Garten reicht leider nicht aus, um die Motte zu bekämpfen. Im Gegensatz zum Laub verrotten die Puppen nämlich nicht. Deshalb gehören die Kastanienblätter immer in die schwarze oder grüne Tonne: In einer Müllverbrennungsanlage oder in einer professionellen Kompostieranlage, in der auch die notwendigen hohen Temperaturen entstehen, gelingt die effektive Vernichtung der Schädlingslarven.

Forsttechnik Schültke – der Spezialist für Forsttechnik und Landschaftsbau



Baumstubbenfräsen, Motorhacker und Dreipunkthacker --- Forsttechnik Schültke bietet hier ein äußerst breites Programm. Aber nicht nur die hochwertige Technik ist interessant, sondern auch die angebotenen Finanzierungspakete, mit denen sich die Liquidität schonen lässt. Ein Prospekt, der der gesamten Auflage beiliegt, vermittelt Ihnen nähere Details.

Weitere Informationen erhalten Sie auch über das Kennwort:

FORSTTECHNIK SCHÜLTKE

Viking: Drei Produktneuheiten, drei Designpreise

Gutes Design zahlt sich aus: Der Reitermäher MR 4082, der Elektro-Rasenmäher ME 339 C und die Motorhacke HB 585, die VIKING neu auf den Markt gebracht hat, wurden von internationalen Designjurs in diesem Jahr mit Preisen wie dem „red dot design Award 2011“ bedacht. Alle drei Produktneuheiten beeindruckten durch eine ergonomische Bauweise und komfortable Bedienung.

Der wendige VIKING Reitermäher MR 4082 wurde im März dieses Jahres mit dem „red dot design Award 2011“ ausgezeichnet. Die Jury prämierte den neuen Aufsitzmäher der Serie R4 in der Kategorie „product design“ für seine gelungene Kombination aus Formgebung und Funktion. Seine kompakte Bauweise mit dem tiefen und robusten Rahmen erleichtert das Auf- und Absteigen und dank des unter dem Sitz verbauten Motors ist stets für eine optimale Sicht auf die Rasenfläche gesorgt. Zudem sind alle Bedienelemente übersichtlich im Cockpit angeordnet und bequem erreichbar. Aufgrund des geringen Wendekreises von nur 65 Zentimetern lässt sich der neue VIKING Reitermäher darüber hinaus mühelos manövrieren.

Kraftpakete mit hohem Komfort Eine einfache Handhabung und damit kräfteschonendes Arbeiten zeichnen den Elektro-Rasenmäher ME 339 C aus. Anfang März erhielt er deshalb den „universal design award 2011“. Die Expertenjury aus Designern und Architekten lobte neben der intuitiven Benutzerführung auch die Zuverlässigkeit des Rasenmähers der Serie 3. So ist der neuartige Mono-Komfortlenker mit seinem speziell geformten Griff

stufenlos höhenverstellbar und macht damit das Manövrieren über den Rasen besonders einfach. Dank seines geringen Gewichts von etwa 14 Kilogramm und der großen Griffe lässt sich der Anfang 2011 auf den Markt gebrachte Elektro-Rasenmäher zudem leicht tragen.

Bereits zu Beginn dieses Jahres erhielt die im Herbst 2010 eingeführte VIKING Motorhacke HB 585 den „Good Design Award“. Der Preis wird jährlich vom Chicago Athenaeum Museum of Architecture and Design in Kooperation mit dem Europäischen Zentrum für Architektur, Kunstdesign und Stadt-

planung vergeben und gilt als der älteste Designpreis der Welt. Aus einer Rekordzahl an Bewerbungen hat die aus 70 Designexperten bestehende Jury die mit zahlreichen ergonomischen Details ausgestattete Motorhacke von VIKING in der Kategorie „Werkzeuge“ prämiert. Das Multitalent zur Bodenbearbeitung überzeugte die Juroren unter anderem durch seine speziell geschwungenen Messer, die ein erschütterungs- und ermüdungsarmes Arbeiten gewährleisten, durch den höhen- und seitenverstellbaren Lenker sowie eine gut ausbalancierte Gewichtsverteilung. Damit ist



Dr. Peter Pretzsch, seit April 2011 VIKING Geschäftsführer, freut sich über den „red dot design Award 2011“ für den VIKING Reitermäher MR 4082. (Foto: VIKING)

bereits zum dritten Mal in Folge ein VIKING Produkt mit dem begehrten Preis ausgezeichnet worden.

KENNWORT: VIKING

Was können wir für Sie tun?

Wir bieten Ihnen eine Vielzahl an Dienstleistungen an, die den Geschäftsalltag von kleinen und mittleren Unternehmen erleichtern: Von der Herstellung von Druckerzeugnissen aller Art, bis hin zum ausgereiften Internetportal. Alles aus einer Hand und Medienübergreifend. Mehr unter www.k-pc.de

K-PC.de

KENNWORT: WEBSEITEN

Bad Langensalza und Wiesenburg im europäischen Wettbewerb

Entente Florale ausgezeichnet (EFD) Die thüringische Stadt Bad Langensalza und das Dorf Wiesenburg (Brandenburg) schnitten im europäischen Wettbewerb Entente Florale hervorragend ab: Bad Langensalza errang eine Goldmedaille, Wiesenburg konnte sich über eine Silbermedaille freuen.

Die Ergebnisse des Wettbewerbes wurden den zehn Teilnehmerländern mit 10 beteiligten Städten und 9 Dörfern am 16. September im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in Rogaska Slatina (Slowenien) bekannt gegeben. Zu diesem Anlass reisten Delegationen aus den vertretenen Städten und Dörfern an, um die Auszeichnungen direkt entgegennehmen zu können. Bad Langensalza beeindruckte die Jury durch eine spürbar konse-

quente Stadtentwicklung und eine zielstrebige Profilierung zur Rosen- und Kurstadt. „Bad Langensalza überzeugte als eine der blühendsten Städte in Deutschland“, so die Jury. Weiter heißt es:

„Direkt am Nationalpark Hainich, einem Bestandteil des Weltnaturerbes, gelegen, entwickelte sich die Kur- und Rosenstadt in den letzten 20 Jahren besonders dynamisch. Mehr als zwölf unterschiedliche Gärten entstanden auf innerstädtischen Brachflächen und bilden neben den historischen Wallanlagen das grüne Rückgrat der Stadt. Die Sanierung des mittelalterlichen Stadtkernes ist besonders beeindruckend.“ Der attraktive Gesamteindruck der Stadt ist aber auch ein Ergebnis eines großen Engagements der Bürger und der Vereine der Stadt. Das Dorf Wiesenburg besticht durch eine historische Dorfmitte mit einem Ensemb-

le aus Schloss, Schlosspark, Schlossvorplatz, renoviertem Rathaus und Remise. Insbesondere der außergewöhnlich große Schlosspark, mit Parterre und weitläufigem landschaftlichen Teil, ist eine Besonderheit.

„Wiesenburg ist eine lebens- und liebenswerte Gemeinde in einer besonders reizvollen Landschaft des Hohen Fläming“, befand die Jury nach ihrem Besuch in dem 100 km südlich von Berlin gelegenen Ort, dessen schöne Landschaft hervorragende Bedingungen für den Wander- und Freizeittourismus biete. Insbesondere auch das sanierte Schloss mit seinem Ensemble ist ein Tourismusmagnet in der Region. Im Dorf wirken eine große Zahl sehr aktiver Vereine und Organisationen. Besonders hervorzuheben seien die Projekte in einer engen Verbindung von Natur und Kunst. Am europä-



schen Wettbewerb Entente Florale nehmen jährlich Städte und Dörfer aus etwa zehn Ländern teil, die über nationale Vorentscheide ermittelt werden. Die deutschen Vorstufen des Europawettbewerbs sind der Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“ und „Unser Dorf hat Zukunft“. Die internationale Jury besucht und bewertet die Städte bzw. Dörfer. Punkte werden für die Stadtgestaltung, für touristische und soziale Aspekte und die Darstellung in der Öffentlichkeit vergeben.

Wettbewerbsteilnehmer 2011: <http://www.ententeflorale.eu/competition/participants2011>

Gräser geben diesem Herbst ihren großen Auftritt

Vor allem in den Gefäßen, die Studierende in der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) in Veitshöchheim bepflanzen und ausstellen.

Ob filigrane Halme, silberfarbene Horste oder rotes Lampenputzergras – im Verein mit Alpenveilchen, Fetthenne, Scheinsonnenhut, Hebe und vielen anderen Stauden feiern sie jetzt das Ende des Sommers. LWG-Gärtner- Auszubildender Maximilian

May findet den Mehrwert dieser Pflanzengruppen besonders lohnenswert: „Was im Topf ausgedient hat, macht im kommenden Jahr im Garten eine gute Figur. Denn die meisten Stauden sind winterhart und lassen sich problemlos auspflanzen.“ Das gelte übrigens auch für etliche spätblühende Gartenchrysanthemensorten: „Wenn man die Büsche nicht zurückschneidet und die abgeblühten Stiele als natürlichen Winterschutz belässt, treiben manche im Frühjahr wieder aus“, verrät Maximilian May.



(Foto: Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG))



Jahrbuch 2011

10,-- Euro
+ MwSt.



**JETZT
ERSCHIENEN**

BESTELLSCHEIN

per Fax: +49 (0)40/606 88 288

Rolf Soll Verlag GmbH
Kahden 17 b
22393 Hamburg

Firma/Name

Zusatz

Straße

PLZ/Ort

Tel./E-Mail:

Datum/Unterschrift

Eintrag im Online-Herstellerverzeichnis „GaLaBau-Hersteller“



❑ **Grundeintrag 100,-- + MwSt.**

Anschrift, Linkverbindung, Logo, Firmenbeschreibung
Laufzeit: 1 Jahr

❑ **Kostenlos**

wenn unser Link auf Ihrer Homepage eingefügt wird
Laufzeit: 1 Jahr

Bestellungen an: info@soll.de

Oder tragen Sie Ihre Anschrift gleich hier ein und faxen Sie uns den Bestellschein: 040/606882-88

BESCHAFFUNGSVERZEICHNIS VON A-Z

Das Beschaffungsverzeichnis von A-Z ist ein kostenpflichtiger Bezugsquellen-nachweis, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Ergänzungen werden kontinuierlich vorgenommen. Nach Stichwörtern sortiert.

**Ob s/w, 2c, 3c oder 4c -
der Preis ist derselbe!**

Zusätzlich tragen wir Ihre Adresse kostenlos ins Herstellerverzeichnis unter www.soll-galabau.de

STICHWÖRTER:

- Abfallbehälter
- Absperrpfosten
- Aluminium-Auffahrschienen
- Anhänger
- Bänke
- Beleuchtung
- Bodenbefestigungen
- Bodensanierungsgeräte
- Fahnen / Fahnenstangen
- Fahrrad- und Überdachungssysteme
- Internet/Webseiten
- Pfosten und Pfähle
- Rasenkanten
- Spielplatzgeräte
- Stadtmobiliar

Abfallbehälter

LANGER
053 26 / 502-0

Papierkörbe



38685 Langelsheim • www.georg-langer.de
Ein Gesellschafter der ELANCIA-AG

Anhänger

Eines der größten AnhängerCenter Europas!

Assens • m mayer • Ksch
HUBBAU • BÖCKMANN • P+P

• Verkauf • Vermietung
• Service • Finanzierung

Bis zu 10 Jahre Garantie

Anhänger Center

ca. 1500 Fahrzeuge am Lager

27211 Bassum • Bremer Str. 115a
☎ (0 42 41) 92 28 22 www.ppanhaenger.de

Abfallbehälter

BECK
Bestens ausgeStadtet.



BECK GmbH & Co. KG
71364 Winnenden • Tel. 07195/69 33 00
www.gartenbank.de

Bänke

NUSSER
Bestens ausgeStadtet.



JWS Nusser GmbH & Co. KG
71364 Winnenden • Tel. 07195/693-113
www.gartenbank.de

Abfallbehälter

siehe auch Fa. Georg Langer
unter Abfallbehälter



URBANUS GmbH
Rönkhäuser Str. 9
59757 Arnsberg
Fon: 0049 (0)2932-477-900
Fax: 0049 (0)2932-477-104
info@urbanus-design.de
www.urbanus-design.de

Beleuchtung

rainproLight
12 Watt Gartenbeleuchtung



Rainpro Vertriebs-GmbH
Schützenstrasse 5
21407 Deutsch Evern
Tel. 04131-9799-0 Fax 04131-79205
www.rainpro.de info@rainpro.de

Aluminium-Auffahrschienen

Aluminium-Auffahrschienen
von 0,4 t – 30 t

Schumacher Verladesysteme
Preiswerte, zertifizierte Qualität
Tel.: 02 21 / 6 08 66 96
Fax: 02 21 / 6 08 65 53
www.auffahrschienen.com



HIER KÖNNTE
IHRE WERBUNG
STEHEN

Anhänger

Gewichtsprobleme? - Wir bringen Sie voran!



Anhänger für den
leichten oder schweren
Profi-Einsatz



Böckmann Fahrzeugwerke GmbH • 49688 Lastrup • TEL 0 44 72/8 95-0
FAX 0 44 72/8 95-5 50 • info@boeckmann.com • www.boeckmann.com



Bodenbefestigungen

naturnahe Bodenbefestigungen



Körnerstr. 14
D-79539 Lörrach
Tel.: +49 (0) 76 21 - 42 55 758
Fax: +49 (0) 76 21 - 42 55 759

DOLDterra info@doldterra.de
www.doldterra.de

Fahnen/Fahnenstangen

alfa[®]
MASTEN.
MADE IN
GERMANY.

SPITZENREITER
25
JAHRE
in Qualität & Vielfalt

Fahnen- und Lichtmasten
– schnell und günstig

alfa-GmbH
Daimlerstraße 9
86368 Gersthofen
Tel. (0821) 47 10 38
www.alfa-masten.de

Fahrrad- und Überdachungssysteme

LANGER
☎ 0 53 26 / 5 02-0

Fahrradständer

38685 Langelshelm • www.georg-langer.de
Ein Gesellschafter der ELANCIA-AG

Internet/Webseiten



Kasulke-ProjektConsulting
Kahden 17 c
22393 Hamburg
Tel.: 040/50019865
Fax: 040/51328137
E-Mail: info@k-pc.de
Internet: www.k-pc.de

Pfosten und Pfähle



URBANUS GmbH

Rönkhauser Str. 9
59757 Arnsberg
Fon: 0049 (0)2932-477-900
Fax: 0049 (0)2932-477-104
info@urbanus-design.de
www.urbanus-design.de

Rasenkanten

terra S
Die flexible
Rasenkante!

Gartenprofil 3000

Einfassungen in Edelstahl, Aluminium,
Feuerverzinkt und terra-S Antikstahl

terra-S GmbH, info@gartenprofil3000.com
tel. +49 (0)8502 91630, fax +49 (0)8502 916320
www.gartenprofil3000.com

Spielplatzgeräte

KOMPAN[®]
Playful Living

KOMPAN GmbH
Raiffeisenstraße 11
24941 Flensburg
Tel.: +49 461 77306-0
Fax: +49 461 77306-35
E-Mail: kompan.gmbh@kompan.com
www.KOMPAN.com

Spiel- und Sportanlagen für einzigartige Momente!

Spielplatzgeräte

espas
SPIELGERÄTE & STADTMOBILIAR

espas GmbH
Graf-Haeseler-Str. 7-9
34134 Kassel
www.espas.de
info@espas.de

Tel.: +49 (0) 561 574 63 90
Fax: +49 (0) 561 574 63 99

Spielplatzgeräte

eibe
Komplett begeistert

Spielplatz | Möblierung | Sport & Spiel

eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG
Industriestraße 1 | 97285 Röttingen
Tel. 0 93 38 89-0 | Fax 0 93 38 89-199
E-Mail eibe@eibe.de · www.eibe.net

Spielplatzgeräte

LAPPSET
euromform W[®]
NORWELL
FORM FUNCTION

**LAPPSET Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH**
Kränkelsweg 32
D - 41748 Viersen
Tel.: 02162/501 98 0
Fax: 02162/501 98 15
E-Mail:
deutschland@lappset.com
euroform@lappset.com
Internet: www.lappset.de
www.euroform.de
www.norwell.de
www.smartus.com
www.acpanna.com
www.sonaplay.com
www.sutuwall.com

Stadtmobiliar

**sineu
graff**

Stadtmöblierung

Sineu Graff GmbH
Fabrik Sonntag 4 b.
79183 Waldkirch
Tel: (0 76 81) 4 74 01 97
Fax: (0 76 81) 4 74 08 89
info@sineugraff.com
www.sineugraff.de

- Sitz- und Freiraummobiliar
- Abfallbehälter
- Schutz- und Sicherheitssysteme
- Begrünungssysteme

ROLF SOLL VERLAG GMBH

■ green ■ public ■ build
Fachmagazin | Online-Dienste

Kahden 17 b
22393 Hamburg
Telefon: +49 (0)40/606 88 2-0
Telefax:
E-Mail: info@soll.de
Internet: www.soll.de

Geschäftsführer:
Claudia-Regine Soll
Ursula-Maria Soll
Handelsregister Hamburg B 35 255



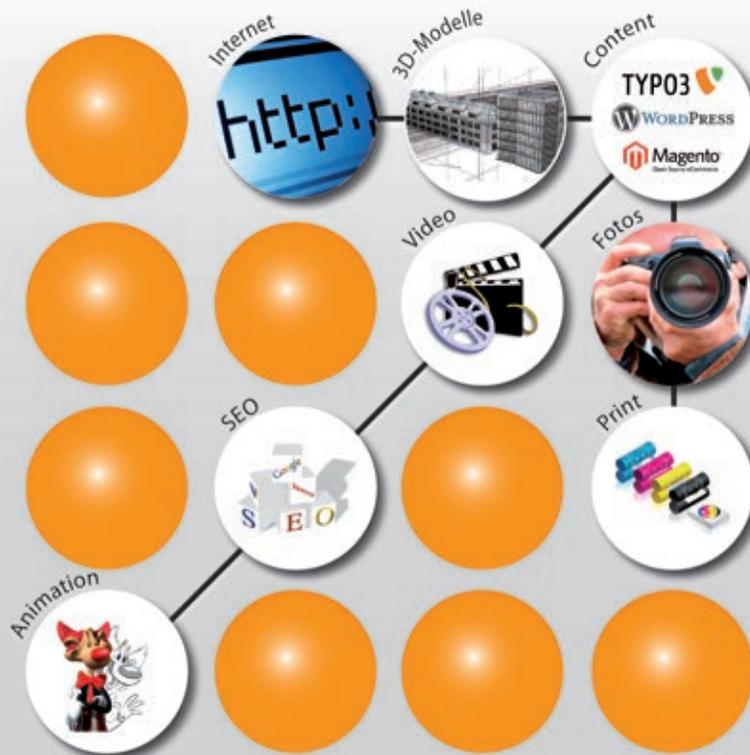
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)



Anhand von Leseranfragen können Sie mit unserem Kennwortsystem zusätzlich die Resonanz auf Ihr/e Produkt/e bzw. Dienstleistung/en ermitteln.



Was können wir für Sie tun?



Wir bieten Ihnen eine Vielzahl an Dienstleistungen an, die den Geschäftsalltag von kleinen und mittleren Unternehmen erleichtern: Von der Herstellung von Druckerzeugnissen aller Art, bis hin zum ausgereiften Internetportal. Alles aus einer Hand und Medienübergreifend. Mehr unter www.k-pc.de



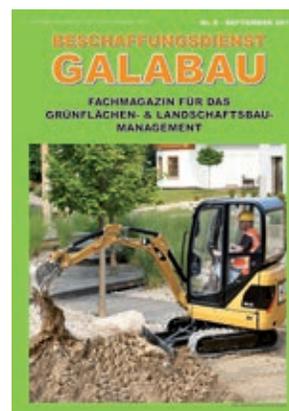
KENNWORT: WEBSEITEN

Nr. 11/12 - Nov./Dez. 2011:

Themenvorschau:

- Der Privat-Garten
- GaLaBau-Büro
- Mulchen / Kompostieren
- Straßenrandbegrünung

Aktuelle Meldungen aus verschiedenen Bereichen



Anzeigenschlusstermin:	04.11.2011
Druckunterlagenchlussstermin:	08.11.2011
Erscheinungstermin:	15.11.2011

Herausgeber: Rolf Soll
Redaktion/Anzeigen: Claudia Soll
Online-Beratung: Karsten Soll
Bildredaktion: Ursula-Maria Soll

Druckerei-Anschrift:
PRINTC OFFSET
Ochshäuser Str. 45
34123 Kassel
Telefon: 0561/57015-0
Telefax: 0561/57015-555
E-Mail: sm@printec-offset.de
Internet: www.printec-offset.de

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU
Fachmagazin für das Grünflächen- & Landschaftsbaumanagement
erscheint 9 Mal jährlich -
der Preis beträgt für ein
Jahresabonnement: 30,-- €
Einzelpreis: 6,-- €

(Inkl. Portokosten und Nutzung des Kennwortsystems)

ANTWORTSCHEIN

Bitte per Post oder per Fax an uns einsenden. Ihre Anfragen werden von uns kostenlos und ohne Verpflichtung weitergeleitet.

Rolf Soll Verlag GmbH - Kahden 17 b 22393 Hamburg
Pressesendung DP AG C 19234 E Entgelt bezahlt

Telefax: 040/606882-88

Rolf Soll Verlag GmbH
BD GALABAU
Kahden 17 b
22393 Hamburg

Zuständig ist:

Telefon:

E-Mail:

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU - OKTOBER 2011

Weitere Informationen sind kostenlos erhältlich von (bitte ankreuzen):

Anfragen, die nach dem 31. Januar 2012 eingehen, können nicht mehr bearbeitet werden!

- | | |
|--|--|
| aa <input type="checkbox"/> ACORN | ma <input type="checkbox"/> MULTIONE KOMPAKTGERÄTETRÄGER |
| ab <input type="checkbox"/> AGRIA-PRAXISTAGE | na <input type="checkbox"/> NILFISK |
| ac <input type="checkbox"/> ALU-RAMPEN | nb <input type="checkbox"/> NULL-WENDERADIUS-MÄHER |
| ad <input type="checkbox"/> ATLAS | pa <input type="checkbox"/> PFLASTERGREIF |
| ae <input type="checkbox"/> AUSSCHREIBUNGEN | pb <input type="checkbox"/> PFLASTERSTEINE |
| ba <input type="checkbox"/> BAUM- UND PFLANZENSCHUTZ | ra <input type="checkbox"/> RASENSODENSCHNEIDER |
| ca <input type="checkbox"/> CRONENBERG-FAHNENMAST BORA | rb <input type="checkbox"/> REINIGUNGSAUFGABEN |
| cb <input type="checkbox"/> CSF MULTIONE | sa <input type="checkbox"/> SANTURO-MAUER |
| da <input type="checkbox"/> DOLMAR PS-5105 | sb <input type="checkbox"/> SATTELDACHHALLE |
| db <input type="checkbox"/> DOLMAR-MOTORSÄGE | sc <input type="checkbox"/> STIHL AKKU-POWER |
| ea <input type="checkbox"/> ETESIA-ETMOWER | sd <input type="checkbox"/> STIHL-TRENNSCHLEIFER |
| fa <input type="checkbox"/> FAHNENMASTEN | ta <input type="checkbox"/> TEREX |
| fb <input type="checkbox"/> FORSTTECHNIK SCHÜLTKE | ua <input type="checkbox"/> UNKRAUTBESEITIGUNG |
| fc <input type="checkbox"/> FREEWORKER | va <input type="checkbox"/> VERVER SOMMERZWIEBELN 2012 |
| ja <input type="checkbox"/> JOHN DEERE X700 | vb <input type="checkbox"/> VIKING |
| la <input type="checkbox"/> LIPCO-ANBAUGERÄTE | wa <input type="checkbox"/> WEBSEITEN |
| lb <input type="checkbox"/> LIPCO-WINTERDIENSTPROGRAMM | wb <input type="checkbox"/> WÖRMANN-ANHÄNGER |